



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 11/12

November/Dezember 2022

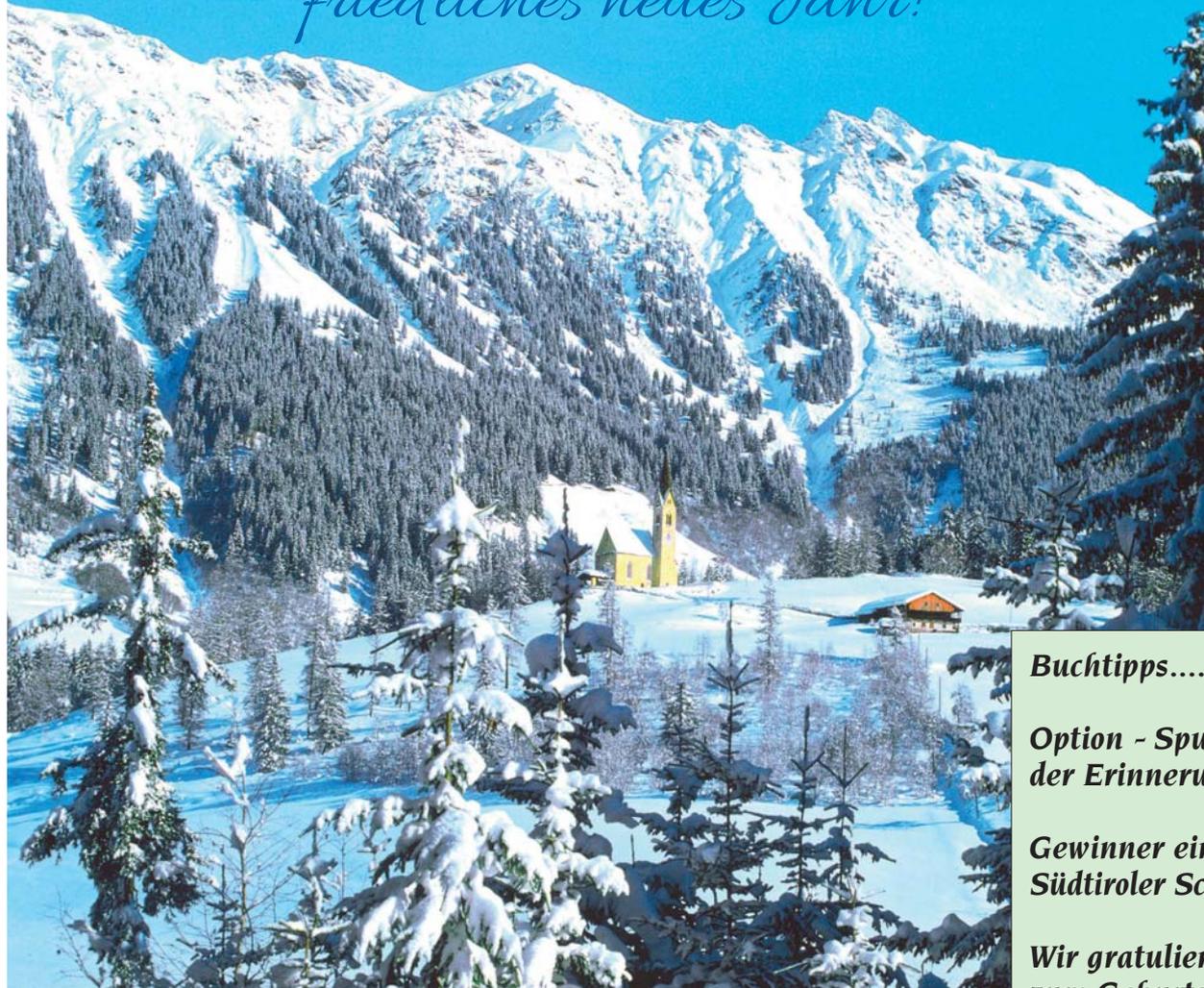
76. Jahrgang



Allen Mitgliedern der Südtiroler Verbände in Österreich
sowie unseren Freunden und Lesern der Südtiroler Heimat
wünschen die Redaktion und das Präsidium
des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



*besinnliche Weihnachten und ein gesundes,
friedliches neues Jahr!*



Südtirol in Farben / Foto: Josef Gorfer, Bruneck

Ridnaun

Inhalt

Buchtipps..... 2

**Option - Spuren
der Erinnerung 5**

**Gewinner einer
Südtiroler Schürze... 9**

**Wir gratulieren
zum Geburtstag..... 36**

Veranstaltungen.... 39



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND
DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist **Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr** geöffnet.

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185.

**Das Büro ist vom 23. Dezember 2022 bis 6. Jänner 2023 geschlossen.
Wir bitten um Ihr Verständnis!**

BUCHTIPPS

Astrid Kofler, Thomas Wiedenhofer

Alles wird gut

Gespräche mit 90-jährigen

Mit erstaunlicher Offenheit und häufig mit einem Augenzwinkern erzählen 90-jährige im Gespräch mit Astrid Kofler aus ihrem Leben – von den Freuden und schönen Momenten ebenso wie von Schwierigkeiten und Schicksalsschlägen.

Viele der 28 Porträtierten sind noch aktiv, treiben Sport, musizieren, arbeiten

in der Pfarrei oder in Vereinen mit, genießen die Zeit mit der Familie oder beim gemeinsamen Kartenspiel. Auch wenn der Alltag beschwerlicher wird und die Vergesslichkeit zunimmt, strahlen sie meist innere Ruhe und Zufriedenheit aus. Dem, was kommt, blicken sie mit Gelassenheit entgegen: Alles wird gut.

- eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotos
- feinfühligere Texte mit vielen O-Tönen und Interviewpassagen
- Fortsetzung des Erfolgstitels „Alles gut“
- ideales Geschenkbuch

**Astrid Kofler
Thomas Wiedenhofer
ALLES WIRD GUT
Gespräche mit 90-jährigen
Hardcover
22 x 28 cm | 456 Seiten**



Ladenpreis: € 35,00 [I],
€ 38,50 [D/A]
ISBN 978-88-7283-798-6
Edition Raetia 2021

Armin Mutschlechner

Blut ist nicht Wasser

Option, Krieg und vergessene NS-Opfer aus Südtirol

Spinges war ein „Musterdorf“ der Südtiroler Nationalsozialisten. Während der Option 1939 entschied sich ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung für die Abwanderung ins Deutsche Reich.

Der Dorfpfarrer Jakob Stubenruß (1881–1969) dokumentierte in seinem Tagebuch die Spaltung der

Bevölkerung und charakterisierte Befürworter wie Gegner weit über den lokalen Tellerrand hinaus.

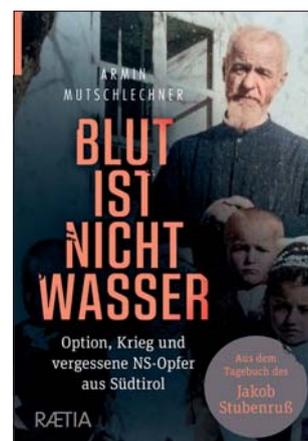
Armin Mutschlechner erläutert die wichtigsten Auszüge aus dem Tagebuch und rekonstruiert detailliert das Optionsgeschehen. Seine zusätzlichen Ausführungen zu bislang vergessenen NS-Opfern sind

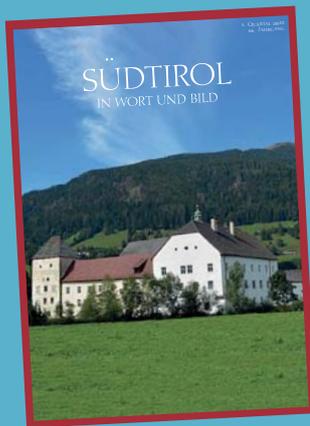
Momentaufnahmen einer akribischen Recherchearbeit gegen das Vergessen.

„Blut ist nicht Wasser“ ist eine in ihrem Umfang und Detailgrad beeindruckende Pionierarbeit zur Zeit von Faschismus, Option und Nationalsozialismus in Südtirol.

**Armin Mutschlechner
BLUT IST NICHT WASSER
Option, Krieg und vergessene NS-Opfer aus Südtirol
franz. Broschur
16,5 x 24 cm | 440 Seiten**

Ladenpreis: € 27,50 [I],
€ 29,90 [D/A]
ISBN 978-88-7283-847-1
Edition Raetia 2020





SÜDTIROL

IN WORT UND BILD

**DIE AKTUELLE AUSGABE
HEFT 4/2022**

ODYSSEE DER STERZINGER MULTSCHER ALTARTAFELN

- 1456 - Bewohner von Sterzing geben den Auftrag an Hans Multscher für den Altar in der Pfarrkirche
- 1459 - Altar wird in der Kirche aufgestellt
- 1779 - Barockisierung in Südtirol; die Altartafeln werden im Sterzinger Rathaus deponiert
- 1898 - die Altartafeln werden renoviert und in einem kleinen Museum in Sterzing ausgestellt
- 1935 - die Altartafeln kommen in das Nationalmuseum in Trient
- 1941 - die Altartafeln als Geburtstagsgeschenk von Mussolini an Göring
- 1945 - die Amerikaner holen die Tafeln aus Görings Berchtesgadner Privatmuseum
- 1959 - nach langer Irrfahrt und Rechtsstreitigkeiten kamen die Multscher-Tafeln nach Sterzing und sind im Multschermuseum in Deutschhaus



DER RITTEN - TEIL 1 ST. MAGDALENA BIS OBERBOZEN

Der Ritten, ist ein mächtiger Bergrücken, der im Norden von Bozen als Ausläufer der Sarntaler Alpen gegen den Talkessel von Bozen absinkt. Dort, wo an den nördlichen Tallehnen von Bozen die edelsten Weine des Landes gedeihen, an den berühmten Rebenhügeln von St. Magdalena und an den saftigen Leiten von St. Peter beginnt schon der Rittner Berg. Vielfältig die Landschaftsformen, die Vegetationszonen und besonders auch die Siedlungen am Rittner Berg. Zwischen den Weinbergen ragen Pinien, Zedern und Zypressen, da gedeihen noch Feigen und Granatäpfel und hier stehen noch die nördlichsten Ölbäume und der letzte Lorbeer.

DIE DOLOMITENLADINER

sind eine der zwölf von Italien anerkannten ethnischen Minderheiten; ihr Siedlungsgebiet liegt im Herzen der Dolomiten, in fünf Tälern rund um das zentrale Bergmassiv der Sellagruppe: Gadertal, Gröden, Fassa, Buchenstein mit Colle Santa Lucia, sowie Cortina d'Ampezzo. Das gesamte Gebiet gehörte früher zu den randständigen Tälern der alten Grafschaft Tirol. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches war das latinisierte Alpengebiet nicht in der Lage, sein homogenes sprachliches und kulturelles Niveau weiter zu entwickeln; dazu fehlte die nötige Bevölkerungsdichte, und es gab auch kein geschlossenes Siedlungsgebiet, was im Gegensatz zu anderen Gebieten die Herausbildung einer Einheitssprache verhinderte.



Zeitschrift „Südtirol in Wort und Bild“

A-6065 Thaur, Krumerweg 9

Fax: 05223/41519

E-mail: zeitschriftsuedtirol@hotmail.com

Preis: € 6,00

Jahresabonnement € 24,80

**auch in der Buchhandlung
Tyrolia Innsbruck erhältlich**



Südtirol-Themen

Ergebnisse der Parlamentswahlen: Südtiroler Sicht

Absolute Mehrheit für Mitte-Rechts-Koalition



SVP-Obmann Philipp Achammer kommentierte das Ergebnis der Parlamentswahlen.

Foto: SVP

Bei der vergangenen Parlamentswahl hat das von Giorgia Meloni angeführte Rechtsbündnis die absolute Mehrheit in beiden Kammern des Parlaments erreicht.

Die Fratelli d'Italia werden zusammen mit der rechtspopulistischen Lega und Forza Italia insgesamt 112 der 200 Sitze im Senat und 235 von 400 Sitzen in der Abgeordnetenkammer besetzen. Mit dieser Mehrheit dürfte Giorgia Meloni mit großer Wahrscheinlichkeit neue Ministerpräsidentin Italiens werden. Das Bündnis zwischen den Sozialdemokraten und Grünen kommt auf insgesamt 39 Sitze im Senat und 80 Sitze in der Abgeordnetenkam-

mer. Die 5-Sterne-Bewegung ist drittstärkste Kraft im Parlament und kommt auf 28 Senatoren und 51 Abgeordnete.

Autonomiefreunde nach Rom

Dem italienweiten Rechtsruck hat Südtirol standgehalten. Trotz interner Auseinandersetzungen konnte die SVP ihre Vormachtstellung im Land beibehalten. Für den Senat werden die beiden SVP-Kandidaten Julia Unterberger und Meinhard Durnwalder gemeinsam mit dem Mitte-links-Kandidaten Luigi Spagnolli nach Rom gehen. Südtirols Vertreter für die Abgeordnetenkammer sind Renate Gebhard, Manfred Schullian und Dieter Steger,

der über das Verhältniswahlrecht gewählt wurde. Die Südtiroler schicken erneut autonomiefreundliche Kandidaten.

Weitere Südtiroler im Parlament

Gewählt wurden zudem drei Kandidaten aus Südtirol, die außerhalb des Landes angetreten sind. Michaela Biancofiore (Coraggio Italia) wurde für den Senatswahlkreis für Rovereto gewählt, Alessandro Urzi (Fratelli d'Italia) wurde in Vincenza in die Kammer und Giuseppe Tommaso Vincenzo Mangialavori (Forza Italia) für Kalabrien in den Senat gewählt.

Quelle:
Heimat & Welt

Die Zeitung

Südtiroler Heimat

ist das offizielle
Mitteilungsblatt aller
Südtiroler-Vereine
in Österreich.

Sie enthält
Informationen über
Soziales, Kultur,
Tradition und Brauchtum
und Berichte über
Veranstaltungen
der einzelnen
Vereine!



OPTION – Spuren der Erinnerung

Optionsgeschichte Elfriede Reisinger

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Meine Interviewreise führt mich wieder nach Oberösterreich. Genauer gesagt nach Wolfert bei Steyr. Schon längere Zeit war ich mit Fr. Elfriede Reisinger verabredet, um ihre Lebenserzählung aufzuschreiben. Persönliche Schicksalsschläge in der Familie und das unselige Corona-Virus haben dies immer zu vereiteln gewusst. In meinem Gespräch mit Elfriede wurde mir wieder bewusst, wie fragil die Wendungen im Leben eines Menschen sein können. Krankheiten, die in der damaligen Zeit nicht wirkungsvoll behandelt werden konnten und in der Folge zum Ableben eines geliebten Menschen führten, veränderten den Lebensrhythmus der Familie Carbonari aus Truden im Südtiroler Unterland.

Wir schreiben das Jahr 1934. Die Mutter von Elfriede verstarb mit 25 Jahren. Sie hinterließ neben ihrem Mann die zwei-jährige Elfriede mit ihrer Schwester Martha. Beide wurden in der elterlichen Verwandtschaft aufgenommen und versorgt, da der Vater als Sägemeister in Brixen von Montag bis Samstag arbeitete und auch dort lebte. Wöchentlich fuhr er mit dem Fahrrad von Truden (Truden liegt im Bozner Unterland

in der Verbindung von Auer zum Fleimstal) nach Brixen. Jede Woche eine Gewalttour von ca. 80 Kilometern pro Strecke. Sommer wie Winter. In dieser für den Vater von Elfriede und Martha sehr schwierigen Zeit lernte er Maria Varesco kennen und auch lieben. Maria Varesco und Karl Carbonari heirateten am 22. September 1936.

SH: „Elfriede, kannst du dich an diese Zeit erinnern?“

Elfriede: „Natürlich nicht mehr so genau. Für meine Schwester und für mich war das jedoch der Beginn einer wunderbaren Beziehung zu einer wunderbaren Frau. Sie hat uns von Beginn in ihr Herz geschlossen und war für uns eine liebevolle zweite Mama. Sie brachte in die Ehe mit Papa einen Sohn mit. Markus wurde ein gern gemochter Spielkamerad. Bis zur Optionsentscheidung kamen noch drei Geschwister dazu.“

SH: „Wann seid ihr in die damalige Ostmark ausgewandert?“

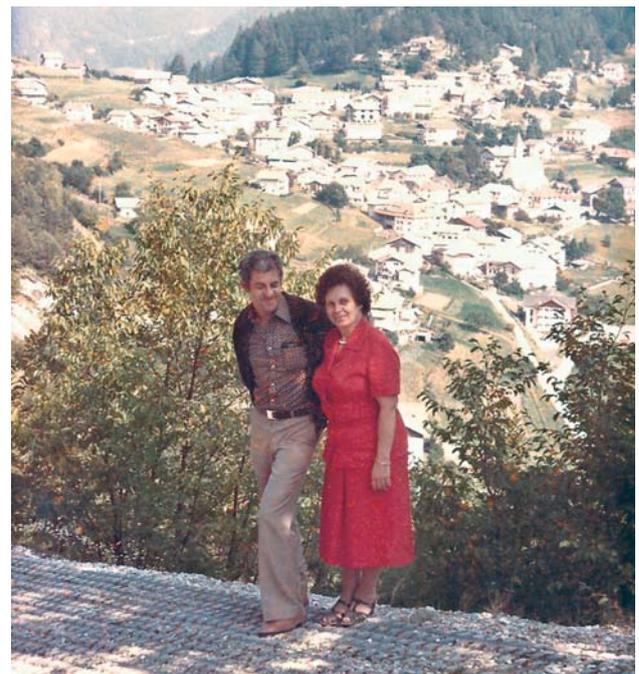
Elfriede: „Das war 1940. Soweit ich mich erinnern kann, war die Angst meiner Eltern groß, als „Dableiber“ nach Sizilien verpflanzt zu werden. Sie entschlossen sich daher in die Ostmark auszuwandern. Außerdem hatten schon einige Geschwister von Papa (Liesl, Martin, Karl, Sepp) die Optionsentscheidung gewählt und die Auswanderung dem Verbleib in

der Heimat vorgezogen. Die Sehnsucht und auch Heimweh nach Südtirol waren allerdings ständige Begleiter unserer Eltern.“

SH: „Wohin ging die Reise?“

Elfriede: „Zuerst nach Innsbruck. Tante Liesl holte uns am Bahnhof ab und organisierte das Prozedere der amtlichen Registratur mit der Einbürgerung in das Deutsche Reich. Einquartiert wurden wir im Hotel „Zur goldenen Rose“. Die Aufenthaltsdauer in Innsbruck wurde verlängert, weil unser kleiner Bruder Karl mit einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt werden musste. Gleichzeitig wurde die ganze Familie einem Gesundheitstest unterzogen. Nach gut einer Woche konnte die Weiterfahrt

nach Attnang-Puchheim in Angriff genommen werden. Unsere Wohnung für eine Nacht waren Zelte, genau aufgeteilt für Frauen und Mädchen sowie für Männer und Buben. Wohlgermerkt, ungeheizte Zelte. Gott sei Dank war das nur für eine Nacht, denn schon am nächsten Tag ging es mit dem Zug nach Grein an der Donau. Ein Lastwagen war das weitere Transportmittel nach Waldhausen im Strudengau. Wir standen verloren am Marktplatz in Waldhausen und warteten auf Onkel Martin (ein Bruder von Papa). Ich erinnere mich noch, dass wir von den Einheimischen genau beobachtet wurden und über die Neuankömmlinge getuschelt wurde. Das legte sich aber bald. Die Familie von Onkel



Elfriede zog es immer wieder gerne in ihre Heimat, hier mit Ehemann Anton bei einem Besuch in Truden.



Das Haus, in dem Elfriede einst gewohnt hat, bevor sie nach Österreich auswanderte.

Martin war ebenfalls von der Verwaltungsbehörde für Waldhausen eingeteilt worden. Wir warteten also, bis wir wieder zusammen waren. Für ein paar Tage wurde jede Familie in einem Gasthaus untergebracht, bis wir den „Blechnerhof“ als Wohnungszugewiesen bekamen. Der Blechnerhof war ein großes Haus, wo wir alle Platz hatten. Da wir keinerlei Mobiliar hatten, halfen uns freundliche Ortsbewohner mit Möbel und Haushaltsgeräten aus. Wir waren seit langer Zeit wieder glücklich.

SH: „Wenn ich es richtig verstanden habe, dann waren die Familien von dir und deinem Onkel Martin im Blechnerhof. Wie verdienten sich dein Vater und dein Onkel Martin das Familieneinkommen?“

Elfriede: „Papa und Onkel Martin wurden für den Straßenbau verpflichtet. Damit wurde das Einkommen der Familien gesichert.“

SH: „Du warst gemeinsam mit deiner Schwester Martha bereits im schulpflichtigen Alter. Wie sind deine Erinnerungen an diese Zeit?“

Elfriede: „Wir mussten beide in der ersten Klasse wieder anfangen. Unsere Deutschkenntnisse waren ja nicht entsprechend, da wir in Südtirol in der Schule nur italienisch unterrichtet wurden. Meine ältere Schwester Martha übersprang in einem Jahr mehrere Klassen der Volksschule. Ich schulte in der 5. Klasse aus, weil der Schulbesuch während des Krieges in Waldhausen bzw. in Kleinreifling oft nur eingeschränkt möglich war. Die letzte Klasse mussten sogar alle wiederholen, weil durch den ständigen Fliegeralarm und durch Bombenabwürfe ein regelmäßiger Schulbesuch nicht möglich war.“



Die beste Stiefmutter von Elfriede feiert ihren runden Geburtstag im Kreise ihrer Familie.

SH: „Wie kommst du in die Schule von Kleinreifling?“

Elfriede: „1942 kam Onkel Sepp zu Besuch und überredete unseren Vater zu einer Übersiedlung nach Kleinreifling. Es war tiefster Winter und bitterkalt, als wir unser neues Zuhause bezogen. Unser Vater wurde bei der Eisenbahn als Bahnwächter und im Oberbau beschäftigt. Die neue Adresse lautete: Bahnwächterhaus 56A zwischen Kleinreifling und Schönau. Damit war auch ein Schulwechsel in die Volksschule Kleinreifling nötig. Vom Bahnwächterhaus gingen wir ca. 1 ½ Stunden entlang der Geleise in die Schule. Man kann sich vorstellen, dass wir halb erfroren dort ankamen. Die Lehrerin erbarmte sich unser und machte uns des Öfteren ein Fußbad, damit wir uns aufwärmen konnten. Den Retourweg von der Schule nach Hause fuhren wir mit dem Zug bis Schönau. Auf der Höhe des Bahnwärterhauses warfen wir unsere Schultaschen einfach aus dem Fenster, damit wir sie nicht von Schönau bis nach Hause tragen mussten. Immerhin war das eine Strecke, die eine Stunde Fußmarsch benötigte.“

SH: „Wie ging es mit dem Fräulein Elfriede nach der Schule weiter?“

Elfriede: „Ich arbeitete nach der Schule in der Bäckerei Riegler in Kleinreifling, außerdem als Aufwärmerin in der Schule. Lange war ich nicht dort, weil ich bereits um 4 Uhr in der Früh die Schulklassen reinigen und die Wohnung des Direktors sauber machen war mein Arbeitsrhythmus. Abends um 10 Uhr war meistens Ende meines Arbeitstages. Meistens schlief ich schon beim Abendessen ein. Papa machte diesem Spuk ein Ende. Er hatte kein Verständnis für diese Ausbeuterei. Durch viele Zufälle fand ich eine Stelle als Hausmädchen bei „Baronin von Kreuzer“ am Grundlsee. Es war eine ganz andere Welt. Zum ersten Mal hatte ich das Gefühl, dass es mir gut geht. Allerdings war die Baronin sehr sparsam. Besonders bei der Verpflegung des Hauspersonals. Alles wurde abgewogen, mehr als 10 dag pro Mahlzeit gab es nicht. Aber es war eine schöne Zeit. Den Sommer verbrachten wir am Grundlsee, den Winter in der Stadtwohnung in Wien. Ihr Sohn – Erich Bielka – war Gesandter Österreichs in der Schweiz. Er arbeitete im Schloss Belvedere. Wenn er da war, konnten wir ihn besuchen. Über Vermittlung von „Baronin von Kreuzer“ war meine nächste Station das Kinderheim „Seeblick“ am Grundlsee. Weil es nur eine saisonale Stelle war, musste ich mich wieder um eine Stelle bemühen.“



Elfriede und Anton mit einigen Geschwistern in der Heimat Südtirol.

Durch meinen Wiener Aufenthalt bei „Baronin von Kreuzer“ war ich bei der Familie Halbart bekannt. Fr. Halbart war eine Dame aus der Wiener Gesellschaft, ihr Mann, und damit die ganze Familie, lebte jedoch in Brüssel. Ich bewarb mich als Hausmädchen. Ich bekam die Stelle, musste allerdings nach Brüssel übersiedeln. Es war sehr schwierig, meine Eltern davon zu überzeugen. Schlussendlich hatte es doch geklappt. Fr. Halbart schickte mir das Zugticket und etwas Geld, damit ich die Reise nach Brüssel antreten konnte. Im November 1950 war es dann soweit. Einerseits war ich aufgeregt, weil ich so eine weite Reise zum ersten Mal alleine unternahm, andererseits war die Trennung von der Familie auf so großer Distanz mit großer Traurigkeit verbunden. Am 11. November 1950 brachte mich meine Mama nach St. Valentin. St. Valentin ist in der Nähe von Linz. Mit vielen Wünschen und noch mehr Ermahnungen stieg ich in den Zug ein. Mit dem Ostende-Vienne Orient Express begann nun das große Abenteuer. Die ganze Nacht ratterte der Zug, bis ich um 6.30

Uhr in Brüssel ankam. Ich kann mich erinnern, dass in Köln Soldaten in mein Zugabteil kamen und rätselten, wo ich herkommen könnte. Ich hatte ein Steirerkostüm an, grüne Stutzen, Haferlschuhe und frisiert mit einer Gretlfrisur. Das war schließlich ausschlaggebend, dass ich als „Ostrischen“ identifiziert wurde. Aber zurück zur Fam. Halbart. Die Familie hatte vier Kinder: Fernand, Roland, Lilia und Rudi. Für mich war es eine vollkommen neue Welt. Die Straßen waren alle weihnachtlich geschmückt und das geschäftige Treiben in den Straßen der Stadt hat mich ungemein beeindruckt. Als ich zum ersten Mal die Villa der Fam. Halbart

– in einem Nobelbezirk von Brüssel – betrat, fühlte ich mich wie in einem Märchen. Meine Hauptaufgabe im Hause Halbart war die Sauberkeit in der Villa und die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten. Wenn wir Gäste hatten, und das war oft der Fall, unterstützte mich eine Köchin, oder besser gesagt, ich unterstützte die Köchin. Die Fam. Halbart war in der „Brüsseler Gesellschaft“ eine ausgezeichnete Adresse. Empfänge mit Ministern und der Hocharistokratie Europas waren keine Seltenheit. So durfte ich unter anderem die Enkelin von Kaiserin Zita, die bei ihrer Familie Bourbon-Parma in Italien lebte, als Gast der Familie mit der Distanz der Hausangestellten, aus der Ferne bewundern. Von den illustren Gästen gab es auch reichlich Trinkgeld. Ich habe alles gespart und nach Hause geschickt, weil meine Eltern gerade in dieser Zeit durch die Lungenkrankheit meines Vaters den „Schmalhans“ als Küchenmeister in meinem Elternhaus angestellt hatten. Wenn normaler „Familienbetrieb“ war, war auch die Etikette im Hause Halbart nicht so wichtig. Der Hausherr war auch Präsident eines Fuß-

ballklubs. So durfte ich zu fast jedem Spiel mitfahren, um die eigene Mannschaft lautstark anzufeuern. Mittwoch hatte ich den freien Tag der Woche. Fr. Halbart lud mich dann immer wieder ein, sie zu begleiten. Ich wurde dabei immer zu einem Tässchen Kaffee oder auch ein anderes Getränk eingeladen. Es war für mich eine wunderbare Zeit. Meine Urlaubszeit verbrachte ich natürlich zu Hause bei meinen Eltern und Geschwistern. Die größte Freude für mich war, dass ich meinen Geschwistern dabei Geschenke aus Belgien mitbringen und meine Lohnersparnisse zum Familieneinkommen beisteuern konnte.

SH: „Welche Krankheit hatte dein Vater?“

Elfriede: „Unser Papa war bei der Bundesbahn im Oberbau beschäftigt. Bei einem Waldbrand, verursacht durch Funkenflug der Lokomotive, erkälte sich Papa so sehr, dass zuerst eine Lungenentzündung und in weiterer Folge eine offene Tuberkulose diagnostiziert wurde. Nach dem örtlichen Spitalsaufenthalt verbrachte er ein Jahr in Judendorf zur Rehabilitation. Insgesamt hat der Heilungsverlauf 13 Jahre gedauert. Papa wurde zwar wieder gesund, die Krankheit hatte jedoch Spuren hinterlassen. Nicht nur direkt bei Papa, sondern auch in der Familie, da die Einkommenssituation dadurch erheblich erschwert war. Mit „Patschen machen“ konnte er seine Familie mehr schlecht als recht über Wasser halten. Das war auch der Grund, warum ich 1952 wieder aus Belgien in die Heimat übersiedelt bin. Als zweit-



Die Familie zu Weihnachten 1993.



Goldene Hochzeit von Elfriede und ihrer Schwester Marianne mit ihren Ehemännern.

älteste Tochter war es für mich eine Pflichtaufgabe, meinen Eltern zu helfen. Die ersten Monate arbeitete ich in der Fleischhauerei Zellinger in Steyr, bis ich eine Stelle im Krankenhaus Steyr bekam. Das war 1953.“

SH: „Jetzt interessiert mich noch eine Frage. Wie und wo hast du deinen Mann Anton kennengelernt?“

Elfriede: „Das war auch 1953. Anton war gelernter Tapezierer und auch als Kassier für den Verlag „Buchgemeinschaft Donauland“ unterwegs. Er wollte bei mir die Mitgliedsbeiträge ein-

kassieren. Das Pech war, dass ich gerade die nötige Summe nicht bei mir hatte. Er erbot sich, den Betrag aus eigener Tasche zu bezahlen und zu einem späteren Zeitpunkt den Mitgliedsbeitrag abzuholen. Er hat an diesem Tag zwar nicht kassiert, aber daraus entstand eine Liebe, die 1956 zur Hochzeit führte. Es war übrigens eine Doppelhochzeit mit meiner Schwester Marianne und ihrem Pepi. 1959

wurden Anton und ich Eltern einer süßen Tochter. Wir taufte sie Gabriele.“

Geschätzte Leser der Südtiroler Heimat!

Heute steht Elfriede im 90. Lebensjahr. Ich habe versucht, die Lebenserinnerungen von Elfriede Reisinger aus der Sicht der Zeit ihrer frühesten Kindheit, ihrer Jugend und als heranwachsende Frau dem Leser näher zu bringen.

In vielen meiner Begegnungen mit den Zeitzeugen und den Erinnerungen der Zeit vor und nach dem 2. Weltkrieg ist zu erkennen, dass die Sorge um die Familie oder die Verantwortung den Eltern und Geschwistern gegenüber ein maßgeblicher Antrieb für Entscheidungen in der eigenen Lebensplanung war. Persönliche Interessen wurden dabei oft in die zweite Reihe gesetzt. So wie auch bei Elfriede Reisinger.

Für sie war die Sorge um die Eltern und ihre zehn Geschwister (6 Mädchen, 4 Buben), hier vor allem die Sorge um den kranken Vater, wesentlich wichtiger als die Verwirklichung eigener Träume.

Ich durfte Elfriede Reisinger im Haus ihrer Tochter Gabriele besuchen. Elfriede wohnt seit dem tragischen Ableben ihres Mannes im Sommer dieses Jahres bei Gabriele und ihrem Mann in Wolfert bei Steyr. In der Nachbetrachtung denke ich, dass Elfriede ihrer Tochter das „Sorgen-Gen für die Familie“ vererbt hat. Ich erlaube mir zu behaupten, dass große Fürsorge und viel Liebe durch ihre Tochter und deren Ehemann den Lebensabend von Elfriede begleiten.

Es ist schön, solche Lebenserinnerungen schreiben zu dürfen.

Euer Gebhard



Doppelhochzeit: rechts Elfriede und Anton, links Schwester Marianne und Pepi.



Eine Bank vorm Haus durfte früher nirgends fehlen. Auch nicht in der Südtiroler Siedlung am Gretttert in Imst. Hier sieht man Alois Prossliner, der nach dem Krieg von Katelruth nach Tirol auswanderte. Er war weithin bekannt. Auch deshalb, weil seine Frau Stadthebamme in Imst war. Die Buben sind die Nachbarkinder Gerhard und Hanspeter Auer. Danke an Einsender und Prossliners Enkel Paul Müller aus Imst.





Die Verwaltung und Redaktion
unseres liebgewordenen Blatt's „Südtiroler Heimat“
wünscht auf diesem Wege
allen 3000 Lesern, Sponsoren und Mitarbeitern:

Frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute im neuen Jahr

Vielen herzlichen Dank unseren Gönnern
für die Werbeeinschaltungen und vor allem unseren
treuen Lesern
für die zahlreichen Spenden.

Das GVS-Präsidium hat auch heuer wieder
drei Südtiroler Schürzen
zur Verfügung gestellt,
die unter allen Spendenzahlungen
unserer Leser verlost wurden.



Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern:

Hedwig Gamper, Kitzbühel
HS-Dir.i.R. Alois Schvienbacher, Altag
Paula Werner-Mader, Fürstenfeld

Die Schürzen werden in den nächsten Tagen zugesandt
und wir bitten um Zusendung eines Fotos.

Die Südtiroler Schürze

Wenn ihr die blaue Schürze seht,
ahnt ihr sogleich, wer vor euch steht;
Ein Südtiroler!
Jederzeit trägt stolz er sie als sein Ehrenkleid,
er trägt sie, wenn er wirkt und werkt,
wenn er sich zu Tische sitzt, sich stärkt;
des Festtags und bei der Arbeitsruh
zeigt er die Schürze immerzu.
Die blaue Schürze ihn umweht,
wenn er im Felde pflügt, eggt, sät;
beim Heuen, bei des Kornes Schnitt
geht immer auch die Schürze mit.
Wenn er die Bäume fällt, zersägt.
Sein Fuhrwerk durch den Wald bewegt,
zur Alm empor die Kühe treibt,
die Schürze nie zu Hause bleibt.
Wenn er in Eis und Schnee sich wagt,
den Gemsbock sucht und ihn erjagt,
das Edelweiß am Felsgrat pflückt,
die blaue Schürze ihn oft schmückt.
Die Schürze leuchtet froh, sie blinkt!
Beim Obst- und Weinbau blau sie winkt.
In ihr kredenzt der Wirt den Wein,
schenkt rot, schenkt weiß dem Gast ihn ein.
Ob Handwerker, ob Arbeitsmann,
er zieht die blaue Schürze an.
Mit ihr er sich zum Volk bekennt,
das Südtirol sein eigen nennt;
der Bub führt aus sie und der Greis,
der um den Sinn der Schürze weiß,
wer sie trägt, der hat nicht verloren
die Freiheit die mit ihm geboren -
die blaue Schürze heißt auch:
festhalten an der Väter Brauch,
an Mutterlaut und Heimatland,
in die der Herrgott ihn gesandt.
Die Schürze bleibt ihm Wappenzier.
Sein eig'ner Adel bürgt dafür.
Stolz zeigt er sie, ob reich, ob arm,
für Südtirol in Freud und Harm.

P.P. Rütting



Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



Im Nachhinein betrachtet...

...möchte ich mich zum Jahresende bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ämtern und Behörden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit bedanken.

Die finanziellen und beratenden Unterstützungen durch Bund, Länder und Gemeinden sind für die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Vereine von enormer Bedeutung.

Ebenso danke ich den befreundeten Vereinen und Institutionen für die ganzjährig gute Zusammenarbeit sowie den diversen Firmen, die unsere Mitgliederzeitung fördern und unterstützen.

Nicht zuletzt danke ich all unseren Vereinsfunktionären für die tolle und aufopfernde Mitarbeit im Jahr 2022. Durch unser ständiges Bemühen um jedes einzelne Mitglied mit seinen Anliegen und Bedürfnissen ist unsere große Gemeinschaft etwas Wertvolles und Schönes!

Im Vorhinein betrachtet...

...hoffe ich, dass obengenannte Behörden, Vereine, Institutionen und Funktionäre auch im 77. Vereinsjahr 2023 unsere Arbeit unterstützen und unsere Ideen mittragen, zum Wohle der in Österreich lebenden Südtiroler.

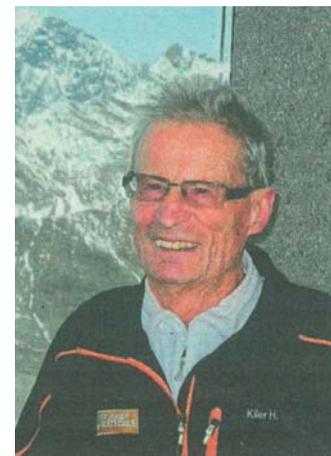
Euer

Helmut Angermann

ÄRA GEHT ZU ENDE

„Mehr als ein Leben“: Tourismuspionier Heinrich Klier verstarb mit 95 Jahren

Eine der ganz großen Tiroler Unternehmerpersönlichkeiten ist tot: Seilbahn- und Tourismuspionier Heinrich „Heinz“ Klier starb mit 95 Jahren. Der am 27. November 1926 in Zirl geborene Sohn eines Tankstellenbetreibers studierte Philologie und bewies schon dabei Vielseitigkeit – als Bergführer, Hilfsarbeiter, Holzknecht und Journalist. Klier setzte sich mit der politischen Situation in Südtirol auseinander und war 1961 an der Sprengung eines Mussolini-Standbildes beteiligt, der Familienvater musste ins Exil nach München. 1964 gründete er die Wintersport AG und baute Lift am Glungezer, in Mieders und am Stubai Gletscher – ergänzt durch Hotels, Sportgeschäfte usw. 2006 wurde Klier Ehrenbürger der Gemeinde Neustift, 2008 erhielt er den Tiroler



Adler Orden und 2012 den Preis „Tirol Touris-Tica“ für sein Lebenswerk.

Am Donnerstag, den 6. Oktober 2022, verstarb der vierfache Familienvater im Kreis seiner Liebsten. Er lebte „mehr als ein Leben“, heißt es im Nachruf.

Quelle: Kronen Zeitung

Ihre Spende für die
„Südtiroler Heimat“
 ist Wertschätzung und Motivation
 für unsere Mitarbeiter!

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Teilnahme am Vereinsgeschehen!

Bischofshofen: Waltraud und Werner Klettner.

Feldkirch-Bludenz: Heinz Ebner, Ilse Giesinger, Judith Graf, Dagmar Janzekovic, Christine Türtscher.

Graz: Ing. Gerhard Hofer, Christa Hofer geb. Hoffmann, Gerhard Kögler, Hildegard Kögler geb. Pernitsch, Brigitte Wintschnig.

Innsbruck: Christine Massimiani.

Kitzbühel: Gerlinde und Josef Hanser, Anna Planer geb. Treffer.

Landeck-Zams: Emilia Grasberger, Emma Skof, Siegfried Tabelander.

Salzburg-Stadt: Dorothea Niedermair geb. Seywald.

Schwaz: Zora Vujanovic.

Mitteilungen

der Landesverbände



Oberösterreich

Linz



Das „Linzer-Törggelen“

Am 20. Oktober 2022 veranstaltete der Zweigverein der Südtiroler in Linz einen Törggelen-Nachmittag. Erfreulicherweise sind doch mehr Vereinsmitglieder zum gemütlichen Gedankenaustausch erschienen. Nach der Ansprache unserer Obfrau Berti Dullinger wurde dann die obligatorische und hervorragend schmeckende Gerstlsuppe von den Wirtsleuten Günther und Natalie kredenzt. Zum Abschluss gab es die, von unserer Frau Gertrude Süß gespendeten, kleinen Sünden in Form von Schaumrollen.

Es war ein schönes und unterhaltsames Törggelen und wir hoffen, dass auch künftig doch wieder mehr Mitglieder zu den Veranstaltungen kommen.

Steyr

Törggelefeier

Am Sonntag, dem 16. Oktober haben wir unsere Mitglieder und Freunde zum schon traditionellen Törggelen ins



Obmann Willi Hauser



Maronibrater Markus



Schuhplattler in Aktion



Unsere Mitglieder und Gäste

Gasthaus Zöchling in Steyr/Münichholz eingeladen. Obmann Wilhelm Hauser freute sich, 65 Mitglieder und Gäste begrüßen zu können. Als Ehrengäste begrüßte er Landesobmann Konsulent Helmut Lüttge und unseren

Ehrenobmann Konsulent RR Anton Obrist mit Gattin. Der Südtiroler Brauch entstand im Eisacktal als Erntedankfest. Es wird bei gutem Essen und Trinken in gemütlicher Runde mit Musik und Tanz gefeiert. Dazu gibt es

jugen Wein und Maroni. Die Maroni wurden bei uns diesmal von Hans, Josef und Markus gebraten. Sie wurden gerne gekauft und haben allen gut geschmeckt. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgten „Charly“ und die Volkstanzgruppe aus Gafrenz. Sie begeisterte bei ihren Auftritten Jung und Alt. Der Applaus zeugte davon, dass sich alle gut unterhalten haben und ist zugleich Auftrag für uns, auch im kommenden Jahr diese Tradition aufrecht zu halten.

Obmann Wilhelm Hauser dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.



Volkstanzgruppe aus Gafrenz



Wels

Tagesfahrt zum „Bratlessen“ in Gmunden auf der Grünbergalm am 15.09.2022



Auf der Grünbergalm, wir werdn's nicht vergessen,
gab's ein herrliches BRATL zu essen.



Osttirol

1 Gemütlicher Nachmittag

am 1.10.2022 in Lienz,
Cafe Cappuccino.



1



2

2 Jahreshaupt- versammlung

des Bundes der Südtiroler in
Osttirol mit Neuwahlen am
12.11.2022 in Lienz, Braue-
reigasthof Falkenstein.

Alter und neuer Vorstand:
Obmann: Norbert Anger-
mann, **Obm.-Stv.:** Claudia
Striemitzer, **Kassier:** David
Wieser, **Schriftführer:** Florian
Wieser.



Salzburg

Bischofshofen

Erntedankfeier

Schön langsam finden wir
wieder zur gewohnten Rou-
tine zurück und so war im

September schon eine klei-
ne, aber feine, Abordnung
beim Erntedankfest mit da-
bei.

Sämtliche Bischofshofener
Vereine rückten aus und man
konnte die Freude aller Teil-
nehmer während der gesamt-
en Feier spüren. Nach der
feierlichen Prozession gabs
für uns natürlich eine klei-
ne Stärkung und mit einem
Glaserl Wein ließen wir die-
sen schönen Vormittag ge-
mütlich ausklingen.





Törggelen beim Tirolerwirt am 5. November

Die Idee, dieses Jahr das traditionelle Törggelen zu Mittag abzuhalten, fand große Zustimmung und deshalb trafen sich heuer 32 Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein.

Als Ehrengäste durfte unser Obmann Franz Überbacher die Bezirksobfrau von Hallein Gerti Feurstein und den Salzburger Landesobmann Robert Stiborek begrüßen.

Das Tirolerwirt-Team verwöhnte uns wieder mit köstlichen Südtiroler Schmankerl und zur musikalischen Umrahmung trug unser Mitglied Lois Gasser mit seiner Steirischen Zugin bei. Perfekt abgerundet wurden diese fröhlichen Stunden mit dem Bozner Bergsteigerlied.



Wir bedanken uns bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

**Sagen
Sie uns Ihre
Meinung,
schreiben
Sie uns einen
Leserbrief!**



VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELLE HALLEIN

EINLADUNG ZUR ADVENTFEIER

**Wir laden alle Mitglieder
am Sonntag, den 11.12.2022 um 13:30 Uhr
ins Gemeindezentrum Rif in der
Rifer Hauptstraße 37 recht herzlich ein.**

Einlass ab 12:30 Uhr.

Unsere Obfrau Gerti Feurstein bittet um telefonische
Voranmeldung wegen der Essensbestellung.





Hallein

Südtirolreise vom 23. - 25. September 2022

Es war ein wunderschöner Morgen, als wir zu unserer Südtirol Reise starteten. Die erste Etappe führte uns auf der Autobahn über Rosenheim zur Raststätte Angath bei Kufstein, wo wir eine Frühstückspause genossen, um dann gestärkt die Weiterfahrt nach Innsbruck anzutreten.

Hier wurden wir schon von Peter Haag zu einer Führung in der Hofkirche erwartet. Peter ist im Tiroler Landesmuseum als Restaurator beschäftigt und Mitglied in der Bezirksstelle Hallein. Wir waren sehr beeindruckt von den großartigen „Schwarzen Mandern“, deren Geschichte bei der Führung sehr ausführlich erläutert wurde.



Nach dem anschließenden Mittagessen im nahegelegenen Stiftskeller ging es über den Brenner nach Südtirol ins Hotel Klammhof in Salurn/Buchholz.

Nach dem Abendessen konnten wir noch 3 Mitglieder, die vor kurzem ihren 80. Geburtstag gefeiert hatten, mit einem Geschenkkorb überraschen.



Der 2. Reisetag führte uns nach Varone bei Arco, um die „Grotta Cascata“ zu besuchen, von der alle begeistert waren. Den Nachmittag verbrachten wir dann in Limone am Gardasee mit ein bisschen shoppen und spazieren, wobei ein Gelato nicht fehlen durfte. Mit dem Schiff fuhren wir weiter nach Torbole, wo der Bus schon gewartet hat, um uns zurück ins Hotel zu bringen. Zum Abendessen besuchte uns der ehemalige Vorsitzende der Südtiroler in der Welt Dr. Erich Achmüller mit Gattin. Nach dem Gala-Dinner animierte uns unsere „Jugendgruppe (50+)“ zur Teilnahme an der Abendunterhaltung. Am Vormittag des Heimreisetages bedankte sich unsere Obfrau Gerti bei der Familie

Franceschini mit einem kleinen Geschenk für die hervorragende Betreuung und die ganze Reisegruppe mit einem Ständchen zum Abschied. Dann ging es über den Brenner nach Nordtirol in das schöne Städtchen Rattenberg. Nach einem Spaziergang in der kleinsten Stadt Österreichs, vorbei an den vielen Schaufenstern der Glasmanufakturen, wurde im Braugasthof das Mittagessen eingenommen. Leider begann es am späten Nachmittag zu regnen und so verlief die weitere Heimreise im Nebelgrau.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Manfred Eichbauer, der uns schon seit vielen Jahren sicher nach Südtirol und wieder nach Hause bringt.





Salzburg-Stadt

Erntedankfest und Dirndlgwandlsonntag in der Stadt Salzburg

Am 11. September 2022 trafen wir uns zum jährlichen Erntedankfest und Dirndlgwandlsonntag.

Nach dem Umzug feierten wir eine sehr schöne Hl. Messe im Salzburger Dom.

Dann marschierten wir mit der Rainermusikkapelle zum Festspielhaus und fuhren anschließend mit einem Shuttlebus ins „Müllner Bräustübl“, wo wir den Tag ausklingen ließen.



Tagesausflug nach Schärding

Am 4. September 2022 fuhren 40 Mitglieder unseres Vereines nach Schärding.

Dort hatten wir auf einem Schiffsrestaurant ein „Bratessen“ vorbestellt und das ließen wir uns gut schmecken. Nach einem Stadtrundgang mit Kaffeehausbesuch traten wir wieder die Heimreise an.

Danke an Fr. Anni Legenstein, die den Ausflug so gut organisiert hat!





Steiermark

Graz

Herbstausflug (Weinlandfahrt) am 29.9.2022

Fahrt zum Skulpturenpark in Premstätten, Erklärung hinsichtlich der ausgestellten Kunstwerke, Weiterfahrt über Zwaring und Preding nach Kitzreck, Führung und Verkostung bei der Ölmühle Hartlieb in Heimschuh. Weiterfahrt nach Schloss Seggau, Kernöleierspeis mit 2 Weinkostproben, Rundgang mit Besichtigung nach dem Besuch im Weinkeller. Weiterfahrt auf der Südsteirischen Weinstraße über

Leibnitz und Ehrenhausen, kurzer Halt auf einem Panoramaplatz, um die Aussicht zu genießen, Einkehr in die Buschenschank Liebmann

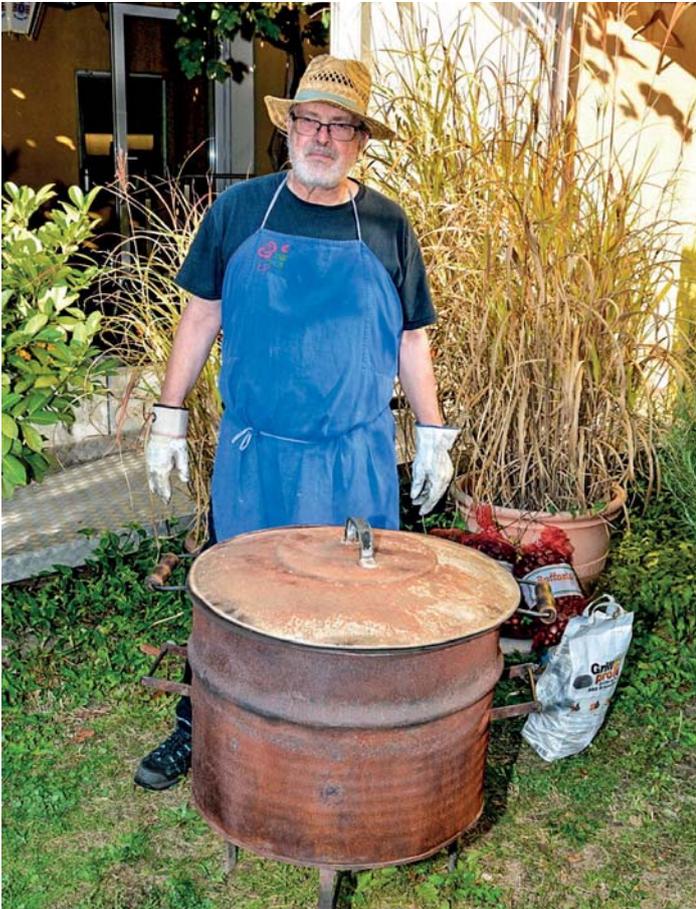
mit Brettljause und Wein, Rückfahrt nach Graz über Gamlitz. Der Verein freute sich über eine große Zahl von be-

geisterten Teilnehmern und dankt herzlich der Gästeführerin Sigrid Alber von der Graz Guides für den wunderbaren Ausflug.





Törggelen in Graz im Gasthof Fasching am 16. Oktober





Kulturreise nach Südtirol vom 4. bis 9. September 2022

1. Tag – 4. September:

Abfahrt in Graz, Ecke Kapellenstraße – Payer-Weyprecht-Straße, Fahrt über Klagenfurt, Lienz und Sillian, hinein ins Pustertal mit Mittagsrast bei der Pizzeria Christl in Olang, anschließend Fahrt nach Bozen und Quartierbezug im Hotel Post.

2. Tag – 5. September:

Gardasee: Von Riva mit dem Linienschiff nach Malcesine, wunderbare kleine Gassen und prominente Burg auf dem Felsen. Mittagspause zur freien Verfügung und Aufenthalt zur Besichtigung und Bummeln. Weiter mit dem Bus entlang der nordöstlichen Steilküste nach Garda. Aufenthalt und Spaziergang entlang der schönen Uferpromenade.

3. Tag – 6. September:

Pustertal: Besuch des Freilichtmuseums in Bruneck-Dientenheim, Treffen mit Georg Daverda und Empfang durch den Gemeindevertreter Andreas Niederkofler, anschließend Mittagspause in Bruneck zur freien Verfügung mit Zeit zum Bummeln. Danach Fahrt nach Sand in Taufers und Führung in der imposanten Festung der Burg Taufers.

4. Tag – 7. September:

Passeier: Fahrt von Bozen

über Meran und St. Leonhard nach Moos und Fußweg zu den eindrucksvollen Stieber Wasserfällen und Besuch eines Kraftwerksmuseums. Anschließend nach St. Leonhard zum Geburtshaus von Andreas Hofer. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach Schenna und Besuch von Schloss Schenna mit Führung durch Herrn Franz Graf von Spiegelfeld. Zum Tagesabschluss weiter nach Eppan zur Kellerei Brigl mit Kellerführung und Weinprobe.

5. Tag – 8. September:

Ausreichend Zeit zum Verwandtenbesuch und Einkaufen, hochinteressante und beeindruckende Stadtführung in Bozen mit Konrad Peer.

6. Tag – 9. September:

Rückfahrt nach Graz mit Mittagsrast im Brauereiwirt Falkenstein in Lienz.

Der Verein freute sich über eine große Zahl von begeisterten Teilnehmern, die zum Teil das erste Mal eine Fahrt nach Südtirol erleben durften, dankt herzlich dem Gästeführer Stefan Renzler für drei wunderbare Tage und den Begleitern Georg Daverda und Konrad Peer. Die nächste Kulturreise ist bereits für den 3. bis 8. September 2023 geplant.

Südtirol 2022

*Sonntag früh, die Stimmung toll
Heute geht's nach Südtirol!
Pünktlich um sieben sind alle da, nur eine nicht, die Monika.
Im Bus gibt's allerhand zu Ratschen,
aufzuholen und zu bequatschen.
Den Platz zu finden braucht's a Stunde,
a Kübel Zwetschken macht die Runde,
die Gabi schenkt den Kaffee ein –
und endlich kehrt dann Ruhe ein!*

*Swity erzählt G'scheites vom Internet,
die Gitti Witze, mehr kann sie net.
Ankunft ist um die sechste Stund,
allen geht's gut, auch unserm Hund!*

*Am Montag läuft's strikt nach Programm,
um halbe Neune fang ma an.
Jeder Tag ist lehrreich und toll,
am Abend gibt's ausreichend Aperol,
alles verläuft friedlich, nur dann und wann
verliert die Grete ihren Mann!*

*So vergeht die Zeit im Flug,
zum Schauen und Staunen gibt's genug,
schnell kaufen wir noch ein Mordstrumm Speck,
dann müssen wir auch schon wieder weg!*

*Ein großer Dank an das Triumvirat,
welches alles so gut ausgekundschaftet hat:
zuerst an den Georg, er ist der Boss,
wenn er den Befehl gibt, dann starten wir los.
Dann an den Stefan, unseren Guide,
ohne ihn kammerten mir wahrscheinlich net weit!
Zuletzt an den Werner, er lenkt den Bus,
kein and'rer könnt's besser!*

Und jetzt ist Schluss!

Bigitte Pedratscher







Anna Bernhard †

Am 6. August verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Mitglied Fr. Anna Bernhard kurz vor ihrem 83. Geburtstag.

Sie wurde am 13.08.1939 in Bozen geboren und kam noch 1939 mit ihrer Familie nach Graz. Nach der Schulzeit absolvierte sie eine Ausbildung zur zahnärztlichen und radiologischen Assistentin.

1960 ehelichte sie ihren Mann Hans, mit dem sie bis zu dessen Tod 2015 eine glückliche Ehe führte. Bis zuletzt war unsere geschätzte Anna lebensfroh und aktiv und genoss ihren Lebensabend im Kreise der Familie und mit ihren zahlreichen Freuden, insbesondere auch im Bund der Südtiroler in der Steiermark, wo sie bis zuletzt ein aktives und wertvolles Mitglied im Beirat war.

Am 16.08. wurde sie unter großer Anteilnahme in der Feuerhalle Graz verabschiedet. Eine Trachtenabordnung des Bundes der Südtiroler in Graz unter Obmann Georg Topf gab ihr mit der Vereinsfahne und einem Blumengesteck die letzte Ehre.

Wir werden Anna stets in lieber Erinnerung halten und ihrer ehrenhaft gedenken. Unsere besondere Anteilnahme gilt ihrer Familie.



Waltraud Fauster †

Waltraud Fauster wurde am Neujahrstag 1933 in Bozen-Gries geboren und die 12-Malgreiner-Blasmusik mit ihrem Vater am Horn spielten vor dem Heimathaus ein Ständchen.

Der Kellermeister Anton Gruber-Wenzer und seine Gattin Mariedl, Tochter von Rosa Tiefenthaler, mussten auf Grund der durch den Hitler-Mussolini-Pakt verursachten Wirtschaftskrise 1935 schweren Herzens die Heimat verlassen. Dank der Unterstützung der Weinkellerei Hofstädter aus Tramin konnten sie in Graz die „Traminer Weinstube“ aufbauen – ein beliebter Treff- und Stützpunkt der Landsleute.

1971 folgte nach dem frühen Tod ihrer Eltern Wal-

traud verh. Fauster nach, die 1982 aus der Weinstube ein renommiertes Südtiroler Spezialitäten-Restaurant machte. Im Service bediente sie ihre Gäste mit großem Einsatz und immer freundlichem Lächeln. Sie hatte auch Zeit, Ohr und Herz für die Sorgen und Nöte ihrer Gäste.

Beim 50-jährigen Jubiläum der Institution „Traminer Weinstube“ ließen Landsleute, Politiker und Stammgäste ihre geschätzte Frau Fauster würdig hochleben. 1985 wurde sie Ehrenmitglied beim Bund der Südtiroler in Graz. 1989 gestalteten ihre Töchter Ulli und Bärbel die Weinstube neu: alternativ, grün, ökologisch und mit Jazzmusik. Waltraud unterstützte ihre Töchter tatkräftig.

Frau Waltraud Fauster blieb ihrer Heimat Südtirol treu. Regelmäßig nahm sie an den Südtirolfahrten des Bundes der Südtiroler in der Steiermark teil, um das Land und ihre Verwandten zu besuchen. Dieses Jahr hatte sie sich wieder angemeldet, aber es kam nicht mehr dazu. Waltraud Fauster ist am 18. Oktober an den Folgen einer Lungenentzündung nach dem Empfang der Hlg. Sakramente in die himmlische Heimat vorausgegangen.

Obersteiermark

Jahreshauptversammlung

In Anwesenheit von Präsident Helmuth Angermann und Präsidiumsmitglied Gebhard Leitinger aus Tirol wurde am 17.09.2022 die Jahreshauptversammlung des Bundes der Südtiroler in der Obersteiermark in Bruck/Mur, GH Riegler, durchgeführt.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:
Obmann: Ralf Hofstetter, **Obmann-Stv.:** Karla Abraham-Halda,
Kassier: Walter Angerer, **Kassier-Stv.:** Renate Hofstetter,
Schriftführer: Josef Halda, **Schriftführer-Stv.:** Maria Angerer

Altobmann Erich Mitterer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Die Redaktion gratuliert.





Tirol

Innsbruck Stadt und Land



Gedenkgottesdienst und Törggelen

Zahlreiche Mitglieder vom Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land und vom Verein der Vinschgauer gedachten beim Gedenkgottesdienst am 5.11. in der Schutzengelkirche der verstorbenen Mitglieder. Anschließend trafen wir uns im Vereinslokal O'Dorf zur Törggelefeier. Die Fam. Thomann hat uns mit Schmankerln und Kastanien verwöhnt. Unter den Ehrengästen wurden Präs. Helmut Angermann, Ehrenobmann Franz Trebo mit Gattin und Bezirkstrachtenobmann Alexander Weber begrüßt.



JHV Verein der Vinschgauer

Im seit 1907 bestehenden Verein der Vinschgauer in Innsbruck gibt es zahlreiche Personen, die seit vielen Jahren verlässliche Mitglieder sind. Bei der Jahreshauptversammlung am 18. Oktober 2022 wurden einige Mitglieder durch Obmann Mario Moser für ihre Treue

zum Verein mit einer Ehrenurkunde und dem Vereinswappen mit Lorbeerkranz ausgezeichnet.

- 40-jährige Mitgliedschaft:**
Waltraud Hatzl
- 30-jährige Mitgliedschaft:**
Sieglinde Gruber und Erich Tappeiner
- 25-jährige Mitgliedschaft:**
Silvia und Karl Stecher, Anneliese und Sepp Duregger

Gerhard Thomann, der Landesobmann der Südtiroler in Tirol, betonte in einer kurzen Ansprache, dass es ein sehr gutes Zeichen ist, dass die Mitglieder so lange treu zum Verein stehen und an den Aktivitäten, auch gemeinsam mit dem Verein der Südtiroler Innsbruck Stadt und Land, rege teilnehmen.

Anschließend lud die Vereinsleitung alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.





Hans Tschurtschenthaler mit Frau Martha und Sylvia Profanter.

Kitzbühel

Besuch im Pitztal

Um das Pitztal kennen zu lernen, fuhren Sylvia und Sepp Profanter mit der Bahn nach Ötztal Bahnhof.

Unser Mitglied Hans Tschurtschenthaler holte uns vom Bahnhof ab und zeigte uns die wichtigen Orte der Tal-schaft sowie die besten Aus-sichtspunkte über dem Inn. Nach einem Hoangascht mit seiner Frau Martha brachte er uns wieder zum Bahnhof.

Wir bedanken uns bei Fam. Tschurtschenthaler für die schöne Führung und den netten Tag im Pitztal.



Frau Rudolfine Astl aus St. Johann schenkte dem Verein der Südtiroler in Kitzbühel das Trachtenoberteil ihres verstorbenen Mannes Willi Astl. Obmann Josef Profanter bedankt sich herzlich.



Wichtige Information in eigener Sache

Aus gesundheitlichen Gründen kann unser bisheriger Kassier Emil Auer diese Funktion dzt. nicht mehr ausüben.

Josef Hofer wurde als neuer Kassier von der BH Kitzbühel bestätigt.

Törggelen in Vahrn



Törggelen stammt von Torggl, also der Weinpresse und ist ein alter Brauch in Südtirol und lädt im Herbst zu einer Wanderung in der farbigen Natur samt Einkehr in einem Bauernhof oder Buschenschank am Weg. Und so marschierten wir gutgelaunt durch die Obstgärten zum Musikantenstadl unseres Wirtes.

Traditionsgemäß wurden Gerstensuppe sowie Kastanien, Nüsse, Speck und süße Krapfen serviert. Der Wirt mit Ziehharmonika und Sepp mit der Rumpelgitarre gaben das Beste. Auch Luis spielte begleitend mit und so wurde gesungen und getanzt. Zwischendurch konnten wir mit Freude der Vorsitzenden von „Südtiroler in der Welt“, Fr. Luise Pörnbacher und dem Wirt vom Hotel Clara, Hr. Heinrich Clara, unser Ehrenbild überreichen.

Wir hatten an diesen zwei Tagen ein sehr umfangreiches Programm, zusammenge-

stellt von unserem Obmann Seppi Profanter. Bei der Hin-fahrt besichtigten wir die Festung Franzensfeste .Auf zwanzig Hektar wurde diese Anlage mit gigantischem Labyrinth aus Räumen, Gängen und Treppen erbaut. Die Festung Franzensfeste wurde 1833-39 vom öster-reichischen Kaiser Franz I. errichtet und nach ihm benannt. Auch wenn diese Ver-teidigungsanlage nie für den Kampf genutzt wurde, galt sie dennoch als das stärkste Festungswerk Europas.

Am nächsten Tag stand eine Stadtbesichtigung in Brixen am Programm. Diese Stadt ist



Obmann Josef Profanter mit Luise Pörnbacher (SiW) und dem Wirt Heinrich Clara.



wahrlich eine Augenweide! Begleiten dich doch Kunst, Kultur und Geschichte auf Schritt und Tritt. Die Hofburg Brixen wurde im 13. Jhd. von den Brixner Fürstbischöfen erbaut und in den darauffolgenden Jahrhunderten immer wieder umgebaut. Der Herengarten gehört zum Hofgartenensemble und bietet für die vielen BesucherInnen der Stadt eine Ruheoase. Die großen und kleinen Lauben bilden das bürgerliche, aber auch wirtschaftliche Zentrum des mittelalterlichen Brixen. Die typischen Laubenhäuser in den beiden Gassen bezaubern durch ihre Vielfalt an Giebeln und Erkern. Heute bilden sie mit

ihrer Vielzahl an Geschäften den Kern der Einkaufsstadt. Natürlich führen alle Wege zum Domplatz, dem Herz der Stadt. Der Dom gehört zu den wichtigsten Sakralbauten entlang des Alpenbogens und seine Ursprünge gehen zurück bis ins 10. Jhd. n. Chr. Die Jahrtausendsäule wurde 1909 zum 1000-jährigen Geburtstag der Stadt errichtet. Auf der Säule thront das Lamm als Wappentier von Brixen und an deren Sockel befindet sich die Statue des Bischofs Zacharias.

Auf Einladung von Frau Luise Pörnbacher durften wir auf der Heimfahrt durchs Pusterl in Bruneck das Eisstadion

besichtigen. Die Intercable Arena Bruneck ist eine moderne Multifunktionsarena mit Fokus Eissport. Danke liebe Luise, diese Anlage ist absolut sehenswert und lässt jedes Sportlerherz höher schlagen! Und last but not least chauffierte uns Paul nach Heinfels in Osttirol zu Locker's Genusswelt. Über 200 Produkte, eine Auswahl an Waffel-, Patisserie- und Schokoladenspezialitäten erwartete uns. Ein wahres Paradies für Naschkatzen.

Unschwer zu erraten, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer überaus glücklich war, an diesem Herbstausflug mit diesen tollen Eindrücken teilgenommen zu haben. All dies haben wir unserem Obmann Sepp Profanter zu verdanken, der diesen Ausflug grandios geplant und organisiert hat. Wir alle, die beim Herbstausflug mit von der Partie waren, möchten uns bei dir lieber Sepp nochmals von ganzem Herzen bedanken.

Ingrid Hofer



Wir laden unsere Mitglieder sehr herzlich zur

Adventfeier

**am 8. Dezember 2022 um 15 Uhr
im Hotel Tiefenbrunner in Kitzbühel ein.**

Der Vorstand freut sich auf euer Kommen!





Kufstein

Ausflug am 5. Oktober 2022

Nach der pünktlichen Abfahrt in Kufstein ging die Fahrt über den Brenner nach Klobenstein. Dort fuhren wir mit der Rittner Schmalspurbahn nach Oberbozen zum netten Zusammensitzen und Einkaufen. Dann erwartete uns ein köstliches Mittagessen im „Sporthotel Spögler“ in Lengmoos. Anschließend besuchten wir die nur ein paar Minuten entfernten Erdpyramiden.

Mit einem gemütlichen Beisammensein mit musikalischer und gesanglicher Begleitung durch unsere Mitglieder Renate, Christl und Peter endete dieser schöne Tag.

Ein Dankeschön an unseren Busfahrer Florian.



VERBAND DER SÜDTIROLER
ORTSGRUPPE KUFSTEIN/WÖRGL



Einladung zur Adventfeier

Sehr geehrtes Mitglied,

wir freuen uns, dich
zu unserer Adventfeier
am Samstag 3. Dezember ab 14:00 Uhr
einladen zu können und hoffen,
dass du im „vorweihnachtlichen Stress“
dazu Zeit findest.

Es würde uns sehr freuen, dich zu begrüßen.

Für den Verein der Südtiroler

Engelbert Raffener
Obmann

Wir bitten um Einhaltung der aktuell gültigen
Covid-19-Bestimmungen.



Reutte

Herbstausflug vom 2. - 3. November 2022

Unser diesjähriger Ausflug führte uns über den Reschenpass nach Glurns, wo wir den Allerseelenmarkt besuchten. Anschließend ging es weiter nach Kastelbell zum Törggelen. Am nächsten Tag bei herrlichem Wetter ging unser zweitägiger Ausflug mit Einkehrschwung zu Ende.



Mit Ihrer Spende
sichern Sie den Fortbestand
unserer Zeitung

„Südtiroler Heimat“!



Vorarlberg

Bregenz

66. Jahreshauptversammlung

Am 16.09.2022 fand die 66. JHV des Landesverbandes der Südtiroler in Vorarlberg im Hotel Gasthof Lamm in Bregenz statt.

Obmann Helmut Schenk begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Vorstandsmitglied Bernhard Dangel begrüßte vom Präsidium des GVS Helmut Angermann und Gebhard Leitinger sowie den Landesobmann von Tirol, Gerhard Thomann mit Gattin Heidi. Weiters die Obleute der Bezirksstellen Bregenz, Dornbirn und Feldkirch und den Leiter der Gruppe Rosengarten, Ferdl Pfeifer. Auch unserem Ehrenmitglied und Ehrenobmann der Oberösterreicher, Hans Kallinger, wurde ein herzliches „Grüß Gott“ zu teil.

In Vertretung des Bürgermeisters konnten wir als

Freund unseres Vereines Stadtrat Mag. Michael Rauth begrüßen. Zu unserer großen Freude nahm auch die Vorsitzende der „Südtiroler in der Welt“ Fr. Luise Pörnbacher, die extra von Südtirol angereist war, an unser JHV teil. Nach der Gedenkminute erfolgte der Bericht des Obmannes über die Veranstaltungen des abgelaufenen Vereinsjahres. Bernhard Dangel verlas den Kassabericht, wobei Belege und Kassabuch von Ferdl Pfeifer und Helmut Jussel geprüft und für in Ordnung befunden wurden. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wurde akzeptiert. Präsident Angermann führte die Neuwahlen durch, wobei der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Grußworte an die Versammlung überbrachten Präsident Angermann, Luise Pörnbacher sowie Stadtrat Rauth. Bernhard Dangel gab eine Vorschau auf die Veranstaltungen, die im Jahre 2022 noch ausstehen und verwies auf die Termine 2023, die in der Südtiroler Heimat jeweils rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Mit dem Südtiroler Heimatlied wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Verband der Südtiroler
Bezirksstelle Bregenz



Einladung zur Adventfeier

am Donnerstag (Feiertag), 8. Dezember 2022
um 17:00 Uhr im Gasthof Lamm, Bregenz

Die
Wäldler Seitenmusik
aus Sulzberg gestaltet das musikalische Programm

Gedichte und Prosa

Unkostenbeitrag: € 7,--

Anmeldungen ab 11.11.2022 bei Anni Ramoser,
Tel.-Nr. 0664/3869452.

WEIHNACHTSMARKT in der Oberstadt

SAMSTAG + SONNTAG

3. + 4. Dezember 2022

10. + 11. Dezember 2022

17. + 18. Dezember 2019

Wir freuen uns auf euren Besuch!





Herbstausflug nach Brixen vom 7. - 9. Oktober

Am 7. Oktober starteten 53 Mitglieder zum Herbstausflug nach Brixen. Nach einem Einkaufs- und Einkehrstopp in Bozen ging es weiter nach Brixen in unser Hotel Millanderhof, wo wir am Abend mit einem Galadinner erwartet wurden.

Am nächsten Tag fahren wir bei Kaiserwetter mit der Seilbahn auf die „Plose“ und erkundeten die Umgebung auf den schön angelegten Rundwanderwegen. Bei einem guten Gläschen genossen wir das wunderschöne Panorama.

Der Tirolerabend im Hotel war ein kulinarisches und vor allem musikalisches Highlight. Es wurde bis spät in die Nacht geplattelt und gefeiert.

Wetterbedingt musste am nächsten Tag leider das Programm geändert werden. Wir

besuchten Meran, um noch dieses und jenes einzukaufen und fuhren dann über das Vinschgau zurück nach Bregenz.

Es war wieder ein wunderschöner Ausflug, herzlichen Dank liebe Anni!





**VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELLE BREGENZ**

**Runde Geburtstage
im September und Oktober**



HELMUT KOGLER

feierte seinen 80. Geburtstag am 15. September



MARGARETHE MACH

am 18. September
und



HELMUT FULTERER

am 1. Oktober

Die Geburtstagswünsche wurden den treuen Mitgliedern von Anni Ramoser, Irmgard Ramoser und Obmann Gottfried Verdorfer im Namen der Südtiroler recht herzlich mit einem kleinen Präsent überbracht.

Wir danken den Jubilaren und der Jubilarin für die nette Bewirtung anlässlich der Besuche und wünschen allen weiterhin Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse.

Bei Margarethe Mach bedanken wir uns für die Überlassung eines Fotoalbums ihres Vaters, Herrn Karl Steck, mit alten Ansichten von Südtiroler Gemeinden.



**Nachruf
Ehrenmitglied
Walter Auer**

Walter Auer, am 24. 02. 1931 in Untermais bei Meran geboren, war seit 1965 Mitglied des Südtiroler Verbandes. Er gehörte seit 1970 als eifriger Mitarbeiter dem Vorstand der Bezirksstelle Bregenz an. Als stolzer Träger einer Schildhöfler-Passeier Tracht trat Walter auch als Fahnenbegleiter der Landesfahne des Verbandes der Südtiroler in Vorarlberg auf und ließ es sich nicht nehmen, einen Beitrag für die Fahne zu leisten. Mit seinem schmucken Bartwuchs

galt er als Paradebeispiel eines Südtirolers und war begehrter Blickfang für Erinnerungsfotos. Lange Jahre erfüllte er gewissenhaft seine Aufgabe als Kranzträger, wo er viele Mitglieder in seiner Tracht zur letzten Ruhestätte begleitete. Für seinen Einsatz wurde Walter 1998 zum Ehrenmitglied ernannt und bereits 1990 erhielt er das goldene Ehrenzeichen.

Er nahm an unzähligen Feierlichkeiten und auch so manchen Ausflügen teil und erlebte viele schöne Stunden der Freude und auch manche der Trauer im Verein.

Walter Auer war ein leidenschaftlicher Vertreter und Verfechter des echten Südtiroler Brauchtums. Vor allem die blaue Südtiroler Schürze war sein Markenzeichen, die er oft und gerne getragen hat. An Walter dafür ein herzliches Vergelt's Gott. Die Südtiroler Landsleute und Mitglieder werden Walter in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Totengedenkfeier
am 6.11.**

Am 6.11. gedachten die Vorklöstervereine in der Kirche Mariahilf in Bregenz ihrer verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres. Der sehr

feierliche Gottesdienst wurde von der Stadtkapelle Bregenz-Vorkloster und vom Gesangsverein Vorkloster mitgestaltet. Zum Gedenken an die Verstorbenen erfolgte nach dem Gottesdienst die Kranzniederlegung durch Bürgermeister Michael Ritsch.



Reimmichls Volkskalender



Bauernregeln Dezember

St. Nikolaus (6.) spült die Ufer aus.

*Dezember veränderlich und lind,
der ganze Winter ein Kind.*

Wie der Dezember pfeift, so tanzt der Juni.

*Grünen am Christtag (25.) Felder und Wiesen,
wird sie zu Ostern Frost verschließen;
hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden,
kannst du zu Ostern Palmen schneiden.*

*Wenn's im Dezember nicht wintert,
sommert's im Juni auch nicht.*

Die nächste Ausgabe der
Südtiroler Heimat
erscheint Anfang Februar 2023.

Bitte senden Sie Ihre Berichte und Bildmaterial
rechtzeitig an unsere Redaktion!



VERBAND DER SÜDTIROLER
BEZIRKSSTELLE DORNBIRN

Gedenkgottesdienst

für unsere verstorbenen Mitglieder
Oktober 2021 - September 2022



Stefanie Ulmer	Jg. 1941
Johann Fend	Jg. 1934
Artur Ploner	Jg. 1935
Christian Tirler	Jg. 1932
Regina Fürler	Jg. 1936
Annerose Dorner	Jg. 1934
Rosa Weissensteiner	Jg. 1925
Gerda Urthaler	Jg. 1940
Franz Thaler	Jg. 1931
Marianne Wallner	Jg. 1928

Am Samstag, den 12. November 2022, gedachten wir in der Franziskanerkirche St. Josef in Dornbirn unseren verstorbenen Mitgliedern.



Einladung zur

Weihnachtsfeier

am Samstag, den 10. Dezember 2022
im Kolpinghaus Dornbirn



*Verzaubert liegt die Welt in weiß
Noch immer fallen Flocken leis
Verzaubert scheint die Sternzeit
Und immer wieder werden Herzen weit.*

Wir laden euch und eure Lieben herzlich zu unserer Weihnachtsfeier ein und freuen uns auf eine schöne besinnliche Zeit mit leisen Klängen der „Frosla Musig“ aus dem Montafon und weihnachtlichen Texten.

Weihnachtsbescherung für unsere 80jährigen und älteren Mitglieder sowie Kinder.

**Beginn: 15:00 Uhr
Saalöffnung: 14:30 Uhr
Bewirtung im Saal**

**Verband der Südtiroler Dornbirn
Heidi Pedevilla und Beirat**

VORANZEIGE



Faschingkränzchen

**am 11. Februar 2023 um 15:00 Uhr
im Kolpinghaus Dornbirn**
mit dem „Bergler Duo“ und buntem Programm

Wir freuen uns auf euren Besuch und einen unterhaltsamen Nachmittag.

**Verband der Südtiroler
Bezirksstelle Dornbirn**

Dornbirn

Herbstausflug nach Südtirol vom 4.-6. Oktober 2022

Strahlend sonniges Wetter begleitete uns 3 Tage lang bei unserem Herbstausflug. Die Fahrt führte uns Richtung Landeck, wo uns in der Bruggerstub'n ein feines Frühstücks-Buffet erwartete. Weiter ging's über den Brenner in die schöne Altstadt Sterzing, wo Markt und Geschäfte zum Einkaufen anregten. Schöne Restaurants und Kaffees luden zum Einkehren ein.

Am Nachmittag fuhren wir nach Vahrn und besichtigten das Kloster Neustift, das im Jahre 1142 eingeweiht wurde. Im Jahr 1190 wurde die Klosteranlage durch einen Brand zerstört und unter umsichtiger Leitung wieder neu aufgebaut. Das Chorherrenstift besitzt eine große Kirche mit kostbaren Ornamenten und eine interessante Bibliothek. Inzwischen wurde im Chorherrenstift Neustift ein Augustiner Gymnasium mit Singknabeninstitut gegründet und es wird heute auch als Aus- und Weiterbildungsinstitut geführt.

Weiter ging es nach Auer, wo wir im Hotel Markushof unsere Unterkunft beziehen konnten.

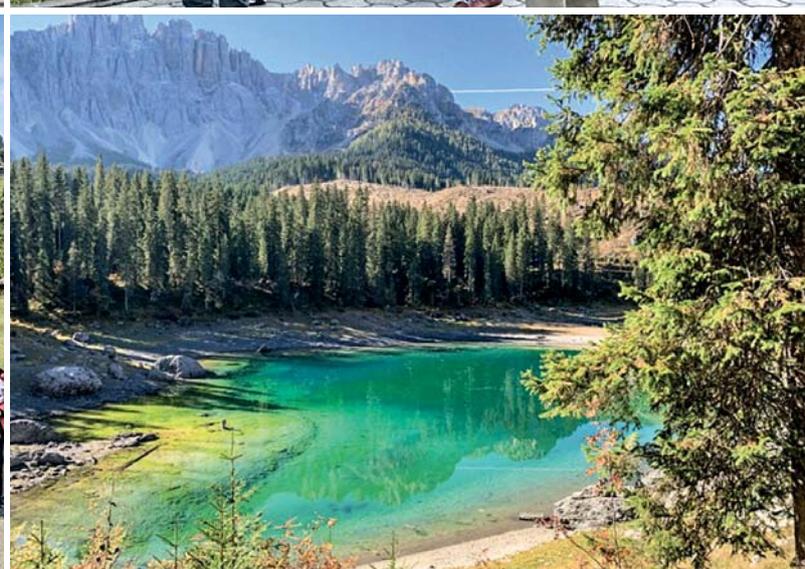
Am Mittwochmorgen fuhren wir über das Eggental zum Karerpass, wo wir am Karersee einen kurzen Zwischenstopp machten. Dabei konnten wir diesen schönen See mit dem wunderbaren Bergpanorama bewundern. Die Fahrt ging weiter über den Karerpass nach Pera, wo wir vor dem Mittagessen noch einen Spaziergang machen konnten. Der krönende Höhepunkt war die Fahrt über die Dolomitenstraße zum Sellajoch, bei wolkenlosem Himmel. In St.

Ulrich hatten wir nochmals einen kurzen Zwischenstopp für Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Wein. Bei einem reichhaltigen Buffet zum Abendessen mit der musikalischen Umrahmung von Theo, bei dem auch einige ein Tänzchen gewagt haben, ließen wir den Tag ausklingen.

Am Donnerstag war leider die Heimreise angesagt, die uns über die Weinstraße und Kaltern nach Meran führte. Der freie Aufenthalt gab uns die Möglichkeit unter den Lauben zu flanieren, einzukaufen und uns mit einem guten Glas Wein und Essen verwöhnen zu lassen. Am Reschenpass konnten wir auf Anraten unseres Chauffeurs Stefan noch günstig Speck und Polenta einkaufen. Die letzte Einkehr hatten wir in der Troschana in Flirsch, bevor wir endgültig das Ländle erreichten.



Heidi bedankte sich bei allen Mitreisenden für die schönen gemeinsamen Tage und das Dabeisein, bei Helga für die Bewirtung im Bus und vor allem bei Stefan von NKG-Reisen für die sichere Fahrt und wünschte allen ein gutes Nachhausekommen und ein Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen.





Feldkirch-Bludenz

Zwei traumhafte Tage vom 7.-8. September 2022 in unserem einzigartigen Südtirol!



Südtirol ist wie ein lesenswertes Buch, bestückt mit unvergesslichen Bildern. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken. Frühmorgens ging die Reise im vollbesetzten Hehle-Reisebus mit vielen humorvollen Menschen an Bord los. Unser Obmann Sigi Feuerstein begrüßte alle Mitreisenden. Seine Zuckerlen versüßten jedes Mal sowohl die Hin- als auch die Rückfahrt. In Pettneuschnann mundeten uns ohne Ausnahme herrliche Leberkäsemmeln, Brötle und Getränke. Ein Dank an alle fleißigen Bienen samt Anhang. Spendierfreudige Mitglieder sorgen immer wieder für ein magenfreundliches Schnäpschen.

Der Reschenpass, wolkenverhangen, erfreute uns

trotzdem mit mancherlei Lichtblicken. In Meran bei Schloss Trautmannsdorf angekommen, zeigte sich der Himmel einmal mehr von seiner blauen Seite. Jede(r) von uns konnte wahlweise über blumengesäumte Palisadenwege mit Blick auf Meran gemütlich dahinschlendern oder sich am herabstürzenden Wasser unter bemerkenswerten, mannigfachen, kleinblättrigen Ahornbäumen ein Schattenplätzchen suchen. Das schmackhafte Mittagessen im dortigen Restaurant war so zackig am Tisch wie sämtliche Bedienungen.

Am späteren Nachmittag fuhren wir weiter nach Salurn, wo wir im Hotel Erica nach einer angenehmen Ruhepause abends im Kel-

ler-Restaurant mit einem exzellenten Gala-Bufferet verwöhnt wurden. Besonders die Schlutzkrapfen waren ein kulinarischer Genuss, dessen Nachschlag auch gerne angenommen wurde. Das italienische Musik-Duo perfektionierte diese unterhaltsamen Stunden und spielte fleißig zum Tanz. Ältere und jüngere Tanzbeine wirbelten mit einer Ausdauer über die große Tanzfläche, dass es eine wahre Freude war.

Kurz war nur die Nacht. Der neu anbrechende zweite Tag begann mit einem feinen Frühstücksbuffet. Alle, ausreichend gesättigt, freuten sich auf Neustift, das Augustiner Chorherrenstift. Stefan, unser umsichtiger Fahrer, brachte uns sicher nach Brixen. Die dortigen

Chorherren waren und sind ein verlässlicher Garant für kulturelles Leben, und dies seit 1142. Das Stift hat die Seelsorge für 24 Pfarreien. Die Führung durch die Klosteranlage, das Stift und die Stifts-Bibliothek mit 20.000 Büchern waren enorm aufschlussreich. Über 70.000 weitere Bücher finden Platz in entsprechenden Räumen. Die meisten sind schon digitalisiert. Gesichert in einer Glasvitrine liegen einträchtig hintereinander eines der größten Bücher und das kleinste Buch der Welt, das klein wie ein Fingernagel auf weichem Polster ruht.

Eine zünftige Brettl-Jause mit Weinverkostung erwartete uns im Stiftskeller. Auf der Heimfahrt wurden im Hotel Troschana in Flirsch/Tirol



noch feine Tortenstücke genossen. Unser Dank für eine weitere unvergessliche Kurzreise gilt vor allem den Or-

ganisatorenn Magdalena und Klemens Mathis, die wie immer ihr Bestes gegeben haben und am Anreisetag auch

noch den 52. Hochzeitstag feiern konnten. Wir gratulieren herzlich zu eurem feinen Gespür für tolle Fahrten und

wünschen euch auch miteinander noch viele frohe Jahre!
Anni Mathes/Bludesch



Törggele-Fest in Rankweil am 15. Oktober 2022

Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte der Südtiroler feierten im Vereinshaus in Rankweil einmal mehr einen genussvollen Nachmittag. 90 Personen waren der Einladung durch Obmann Sigi Feurstein liebend gerne nachgekommen, der die Anwesenden, allen voran auch einige treue Ehrengäste, begrüßte: EO Robert Slepicka, LO Helmut Schenk mit Gattin und eine Abordnung der Südtiroler Bregenz unter Obmann Gottfried Verdorfer.

Auch vom Vorarlberger Steirerverein waren einige Mitglieder anwesend.

Musikalisch begeisterte auch heuer wieder unser Didi und lockte muntere, junggebliebene Tanzfreudige aufs Parkett. Das eindrucksvolle Kuchen- und Tortenbuffet – nur möglich durch hervorragende Bäckerinnen – fand reißenden Absatz. Anschließend sorgten fleißige Vorstandsmitglieder am warmen Buffet für volle Teller. Auch

die Törggele-Brettel-Jause fand ihren Weg nach einigen temperamentvollen Tänzen mühelos in den Magen. Vorstandsmitglieder wie Magdalena und Klemens Mathis, Ernst und Claudia Lampert, Helmut Jussel mit Anita, Karl Angerer und Anemarie Granegger, Maria Pettinazzi sowie Emmi Slepicka und weitere fleißige Helfer waren unermüdlich im Einsatz. Ernst Lampert fing mit seiner Kamera viele wertvolle Augenblicke

ein. Als willkommene Abwechslung erheiterten auch Witze, vorgetragen durch Bernadette und Magdalena, die ZuhörerInnen.

Dass ein Törggele-Fest auch die Lust auf eine Mitgliedschaft bei der Südtirolervereinigung zu wecken vermag, kann durch den Eintritt neuer Mitglieder bestätigt werden.

Ein ganz großes Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, aber auch allen Besucherinnen und Besuchern!





Wien

**Liebe Tirolerinnen
und Tiroler, liebe Freunde
des Tirolerbundes!**
Wie schnell die Zeit vergeht!

Für die Adventzeit planen wir wieder eine Adventfeier, für den Jänner den Tirolerball und wenn es sich ergibt, die eine oder andere Veranstaltung. Für die Stüberlabende laden wir in größeren Zeitabständen zum Nachmittags- hoangascht ein und hoffen, dass davon Gebrauch gemacht wird.

Ob sich diese Neuerung bewährt, wird von der Besucherzahl abhängen und ich hoffe auf rege Beteiligung.

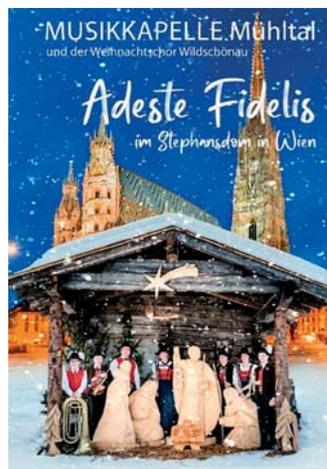
Im Dezember werden im Wiener Rathaussaal wieder die Adventsingen stattfinden. Für dieses Jahr wird der Wildschönauer Weihnachtschor mit den Anklöpflern am Freitag, den 09.12. um ca. 16:00 Uhr mit Tiroler Adventweisen die Zuhörer auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Am Samstag Vormittag werden die Wildschönauer mit der Musikkapelle und dem Weihnachtschor in der Wiener Innenstadt an mehreren Plätzen Tiroler Adventweisen spielen. Um 12:00 Uhr wird die Mittagsmesse im Stephansdom von diesen Musiker- und Sängergruppen begleitet. Im Anschluss an die Messe findet „Adeste Fidelis“ statt. Der Tirolerbund lädt alle Leserinnen und Le-

ser herzlich zur Teilnahme ein. Um ca. 16:00 Uhr werden sich die Musikanten auf dem Domplatz verteilen, den „Little Drummerboy“ anstimmen und den Domplatz mit stimmungsvoller Musik in Adventstimmung versetzen.

Der Tirolerball 2023 wird mit starker Beteiligung der Tiroler Traditionsvereine im Wiener Rathaussaal am 21.01.2023 stattfinden. Die INNBRÜCKLER, unter der Leitung von Franz Posch, die Partyband HYDRA, der EBBSER KAISERKLING und die TANZSCHULE CHRIS werden für Ballstimmung sorgen. D'KOASARA werden mit einer Mitternachts-einlage überraschen. Die Eintrittskarten können über unsere Homepage www.tirolerbund.eu bestellt werden.

Wir wünschen allen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, gute Besserung.



Wildschönauer Anklöpfler

Für die Geburtstage, die Runden und die, die dazwischen liegen, wünschen wir

das Allerbeste und schließen uns den Gratulanten an.

Veranstaltungen:

10.12.2022 um 18:00 Uhr:
Adventfeier des Tirolerbundes in Wien

21.01.2023:
Tirolerball „Tirol bezaubert Wien“ im Wiener Rathaus

22.01.2023:
Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal um 11:00 Uhr

Festmarsch von der Oper zum Stephansdom mit anschließender Messe um 12:00 Uhr.

Stüberlabende jeden Dienstag ab 19:00 Uhr

Veranstaltungshinweise:

Alle Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn es die Bestimmungen für die Pandemie zulassen. Bei Einschränkungen wie Maskentragpflicht, Vorlage von Impf- oder Gesundheitsbestätigungen und dergleichen werden keine Veranstaltungen stattfinden. Wir ersuchen, unserer Homepage www.tirolerbund.eu die aktuellen Nachrichten zu entnehmen.

Eine Veranstaltung des
 TIROLERBUND IN WIEN

**TIROL
BEZAUBERT
WIEN!**

**TIROLERBALL
21. JÄNNER 2023 IM WIENER
RATHAUS**

Kartenvorverkauf: www.tirolerbund.eu • Einlass ab 19:30 Uhr • Damenspende
 BEGINN: 20:00 UHR • FESTAKT MIT TRACHTENEINZUG 21:00 UHR • ENDE: 4:00 UHR
WWW.TIROLERBUND.EU

DIE INNBRÜCKLER MIT FRANZ POSCH
 PARTYBAND HYDRA | EBBSER KAISERKLING
 SALSA IN DER LEDERHOSE MIT TANZSCHULE CHRIS
 MITTERNACHTSEINLAGE MIT D'KOASARA AUS KUFSTEIN

SONNTAG, 22. JÄNNER 2023:
 11:00 Uhr Kranzniederlegung am Südtiroler Platz • 11:45 Uhr Festzug zum Stephansdom
 12:00 Uhr Andreas Hofer Gedenkmesse im Stephansdom • 13:45 Uhr Fahnenübergabe in der Hofburg

50 Jahre Zweites Autonomiestatut

Großer Festakt im Kurhaus von Meran

Alljährlich begeht das Land Südtirol am 5. September den Tag der Autonomie. Mehr als 400 geladene Gäste wohnten der diesjährigen Veranstaltung im Meraner Kursaal bei – darunter amtierende und ehemalige Persönlichkeiten der italienischen und österreichischen Regierungen und Parlamente, der Botschaften sowie Verantwortliche aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik auf europäischer, staatlicher, Landes- und lokaler Ebene.

Zu Beginn richteten Thinlay Chukki, Vertreterin der Tibetischen Exilregierung für Mittel- und Osteuropa, und Oliver Paasch, Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,

den Blick auf die sehr unterschiedliche Situation anderer Minderheiten in Europa und auf der Welt. Thinlay Chukki übermittelte in ihrer Rede die Grüße des Dalai Lama und der Tibetischen Exilregierung. „Südtirol ist für uns ein Bezugspunkt, wenn es um Autonomie geht“, sagte sie. Es sei immer die Hoffnung und der Wunsch der Exilregierung gewesen, dass auch die tibetische Bevölkerung eines Tages in Tibet eine solche Autonomie erleben könne. Die Südtiroler Autonomie sei ein Modell für die gesamte Welt, betonte Chukki. Auch die Landeshauptleute aus dem nördlichen und südlichen Nachbarland, den beiden Euregio-Partnern Tirol und Trentino, hoben in ihren Grußwor-

ten die Sonderstellung der Südtirol-Autonomie hervor. „50 Jahre Zweites Autonomiestatut bedeuten auch 50 Jahre harte Arbeit“, betonte der Landeshauptmann von Tirol, Günther Platter. Die Autonomie habe zudem dem Land unglaublich viele Möglichkeiten zur Entwicklung gegeben. Er verwies darauf, dass die Autonomie ebenso ein Schlüssel für die hervorragende Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino sei. Der Euregio-Präsident und Landeshauptmann des Trentino Maurizio Fugatti unterstrich, „dass uns die Autonomie eine außergewöhnliche Entwicklung gebracht hat. Zeitgleich hat sie unseren Ländern ermöglicht, Beziehungen auf europäischer Ebene aufzubauen. An-

lässlich des 5. Septembers erinnern wir an die Bedeutung des Pariser Vertrags 1946 und die nachfolgenden komplexen Verhandlungen. Heute können wir sagen, dass die positive Lösung der Südtirol-Frage auch für das Trentino und seine Bevölkerung neue Wege eröffnet hat.“ Dies sei Ergebnis einer weitsichtigen Politik, aber gleichzeitig auch ein gemeinsames Erbe und die Aufgabe, daran weiterzuarbeiten.

Den feierlichen Abschluss der Veranstaltung bildete schließlich die Europahymne, die der Landesjugendchor Südtirol unter der Leitung von Johann van der Sandt gemeinsam mit dem Haydn Orchester vortrug.

Quelle: Heimat & Welt

Wanderwoche im oberen Vinschgau

Südtiroler in der Welt

St. Valentin im obersten Vinschgau war der ideale Stützpunkt. Unser Wanderführer Siegfried hatte akribisch wunderbare angepasste Touren für uns festgelegt. Auch der Wettergott war den Wanderern mit viel Sonnenschein gnädig gewesen. Es war eine herrliche Wanderwoche!

Wir starteten im Langtaufertal. Pflichtprogramm war die Erreichung der Melageralm. Siegfried empfahl noch den Weg weiter zum Gletscherblick, allerdings ein Ausleseprogramm für Ehrgeizige.

Am 2.Tag ging es sehr bequem von Nauders mit dem Sessel zum Bergkastel auf 2200 m. Der Abstieg führte über üppige Wiesen und schönen Wäldern, zunächst zu den Panzersperren von 1938, die uns an den Totalunsinn der Kriege erinnerten.

Mittags versorgten wir uns aus dem Rucksack. Franco hatte für „Geistiges“ gesorgt, danke. Der weitere Abstieg nach Reschen führte uns zur Etschquelle aber nach insgesamt 700 m Abstieg meldeten sich erstmals unsere Beine: heute reicht es.

Der 3.Tag begann mit einer angenehmen lockeren Wanderung nach Plawenn. Wir überquerten die größte Mure der Alpen. Eine kleine wunderbare Kirche wurde uns von Ilse v. Plawenn gezeigt, die uns noch auf Schnapsperl auf ihren Anstz einlud.

Am nächsten Tag wanderten wir von Matsch entlang an Waalwegen und fotogenen Blumenwiesen zu den Glieshöfen. Auch hier gab es wieder die Fleißaufgabe, noch weiter zur Matscheralm zu gehen, was auch viele anpackten.

Am 5.Tag stand der Sonnenweg von Mals über Gangl-

egg nach Schluderns auf dem Programm. Entlang des Waalweges erwartete uns ein Naturlehrpfad. Am Ganglegg bei den Römerausgrabungen gönnten wir uns ein sparsames Essen aus dem Rucksack. In Schluderns wartete wieder der Bus zur Heimfahrt auf uns.

Am letzten Tag, es war trüb, kaum Sonne, ging es von Spondinig über das Naturreservat nach Lichtenberg

und Glurns. Unsere Hildegard hatte in Lichtenberg bei Verwandten Gerstlsuppe bestellt. Diese schmeckte wunderbar. Mit vielen Umarmungen und „herzen“ mussten wir uns am Sonntag trennen, aber mit der Zusicherung, dass es wieder eine Wanderwoche geben wird.

Gunter Stöckl

Quelle: Heimat & Welt





Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM NOVEMBER

NIEDERÖSTERREICH

In Pottenbrunn: Helga Oberjakober (83).

In Wolkersdorf im Weinviertel: DI Anton Mellauner aus Brixen (91).

OBERÖSTERREICH

In Fischlham: Helmut Riedl aus Wallern (80).

In Haid: Monika Neumayr aus Linz (79).

In Hörsching: Georg Jirenc aus Linz (70).

In Linz: Irene Axmann aus Linz (73), Katharina Luftensteiner aus Meran (93), Maria Reinhart aus Salurn (93), Inge Schaffer aus Roßleiten (81).

In Neuhofen an der Krems: Margarethe Kast aus Schwarzenberg (82).

In Steyr: Johann Holzner aus Weyer (70), Erika Kubicka aus Steyr (83), Theresia Mühleder geb. Bachmayer (81), Annemarie Zieger aus Sierning (81).

OSTTIROL

In Leisach: Roman Huber (89).

SALZBURG

In Adnet: Erna Keuschnigg (90).

In Bischofshofen: Elisabeth Kaserbacher aus Werfen (77), Theresia Kaserbacher aus Bischofshofen (79), Dr. Ilse-Maria Plawenn aus Linz (75), Cäcilia Seidl aus St. Johann (80).

In Goldegg: Karl Steckholzer aus Sterzing (81).

In Hallein: Johann Figer (79), Eleonore Klein (88), Wil-

ma Lengauer (75), Gloria Schörghofer (71), Maximilian Stock aus Hallein (75).

In Kuchl: Michael Hofer aus Schwarzach (55).

In Salzburg: Anneliese Klein geb. Bertol aus Bozen (86), Herbert Mader aus Algund (84), Günther Schwitzer aus Hallein (80), Erna Taschler geb. Mark aus Margreid (87).

In Wals-Siezenheim: Ursula Kaluza aus Salzburg (72).

STEIERMARKE

In Gössendorf: Norbert Augustini (81).

In Graz: Anton Brugger (83), EM Sergio Cainelli aus St. Jakob (88), Nelli Frei geb. Cainelli aus Bozen (89), Monika Friedrich-Schiefer geb. Jenz aus Graz (82), Olga Felicitas Grein geb. Grein aus Prösels (98), Anton Hackhofer aus Brixen (89), Theresia Hauser (90), Hedwig Kristandl geb. Peer aus Leifers (96), Maria Lazar aus Graz (81), Johanna Maier geb. Bernardon aus Bozen (85), Herta Pallaver geb. Dejakum (86), Heidemarie Schreck aus Graz (73), Walter Wergles aus Graz (80).

In Kalsdorf bei Graz: Brigitta Kussmann aus Friesach (81).

In Leibnitz: Herta Anetshofer geb. Robatscher aus St. Pauls/Eppan (83).

In Pernegg/Mur: Caroline Halda-Abraham aus Neumarkt (73).

In Wilfersdorf-Ludersdorf: Johanna Soravia (82).

TIROL

In Aurach: Erika Lasta geb. Böck aus Kitzbühel (79).

In Berwang: Walter Lorenz aus Berwang (70).

In Innsbruck: Helga Buland geb. Angerer aus Hallein (78), Albert Janko aus St. Andrä (78), Ing. Edi Leismüller (72), Gebhard Mader aus Innsbruck (71), Martha Neubauer geb. Innerhofer aus Tschars (93), Alfons Oberhofer aus Luttach (84), Adelheid Thomann geb. Gasser aus Sarns (73), Gerhard Thomann aus Innsbruck (73).

In Kirchberg in Tirol: Martin Depauli aus Bozen (90).

In Kitzbühel: Helmut Auer aus Kitzbühel (80), Annemarie Berger geb. Rothmair aus Kitzbühel (73), Ingeborg Dummer aus Wildermieming (74), Günther Egger aus Jochberg (74), Albert Gamper aus Tramin (84), Herbert Haselwanter (92), Theresia Kili geb. Pöll aus Westendorf (88), Andreas Mitterer aus Kitzbühel (75), Christine Planer aus Kitzbühel (70), Johann Zössmayr aus Salurn (89).

In Kössen: Cilli Ortner aus Niederdorf (83).

In Kufstein: Werner Gretter aus Kufstein (74), Lydia Renner geb. Kaneider aus Kufstein (79).

In Landeck: Brigitta Ausserhofer aus Zams (73), Karl Buchensteiner aus Zams (76), Siegfried Pilser aus Schlanders (86), Hansjörg Roilo aus Landeck (81), Bluetta Straudi geb. Lovis aus Sauley (86), Julia Walch geb. Flunger aus Zams (94).

In Reith: Paul Hechenberger (72).

In Reutte: Margit Wasle geb. Scrinzi aus Innsbruck (79).

In Schwaz: Klara Haag geb. Engl aus Brixen (82).

In St. Johann in Tirol: Jakob Steger aus St. Johann (80).

In Stanz: Rosmarie Heiseler geb. Oberhofer aus Landeck (72).

In Vomp: Edeltraud Winkler geb. Orgler/Schoner aus Hochgallmigg (76).

In Vomperbach: Richard Rohregger aus Innsbruck (81).

In Wörgl: Emil Dander aus Stegen (86).

In Zams: Helma Dellemann geb. Ettl aus München (77), Herta Frank geb. Pinggera aus Stilfs/Schlanders (89), Helga Gstir aus Zams (74), Erich Steiner aus St. Lorenzen (83).

In Zirl: Ing. Ferdinand Plazotta aus Bad Gleichenberg (96).

VORARLBERG

In Bregenz: Franz Gasser (79), Oswald Holzscheiter (70), Margit Mazagg (70), Adolf Mazagg (82), Marianne Pfeifer aus Berg (70), Eugen Tschol aus St. Anton a. A. (83).

In Dornbirn: Rudolf Coser (76), Emma Deltedesco (97), Olga Egle (84), Maria Folie (89), Rosi Grabherr (84), Kurt Maurer (85), Hermann Pichler (85), Siegfried Schett (81), Hedwig Schöttl (81), Flora Thurnher (87), Traudl Urthaler (81), Elisabeth Verkleirer (75).

In Feldkirch: Julia Bertsch aus Montan (88), Ingrid Gabriel aus Feldkirch (77), Helga Plangger aus Feldkirch (83), Hildegard Salzgeber aus Innsbruck (82), Frieda Vogt aus Feldkirch (81).

In Frastanz: Kurt Müller (80), Roland Tangl aus Frastanz (82), Reinhilde Weithaler aus Feldkirch (84).

In Hard: Isolde Antoniazzi (73), Robert Battisti (74), An-



dreas Lunardon (55), Gottfried Verdorfer (76).

In Hohenems: Kathrin Jäger aus Berlin (81).

In Hörbranz: Theresia Ferrari (90), Ferdinand Ferrari (95), Walter Liendl (81), Marlies Schöpfer (72).

In Lauterach: Heinz Dietrich (84), Hubert Illmer aus Meran (84).

In Lingenau: Joachim Pircher aus Egg (74).

In Lochau: Irmtraud Ferrari (76), Erich Pienz (80).

In Lustenau: Franz Grabher aus Lustenau (93), Gottfried Pfeifer aus Deutschnofen (90), Maria Spechtenhauser (75).

In Rankweil: Werner Lipp aus Feldkirch (74), Herta Preiss aus Rankweil (78), Erika Zangerl (80), Josef Zischg aus Feldkirch (79).

In Schwarzenberg: Walter Vigl aus Ritten (94).

In Thüringen: Elisabeth Bischof aus Tramin (84), Reinhold Bischof aus Blons (83).

WIEN

In Wien: Sigurd Moretti (60).

SCHWEIZ

In Berneck: Luis Nössing aus Lengstein (79).

DEUTSCHLAND

In Feldkirchen: Leopold Mur (90).

In Pforzheim: Martina Hermann-Schick aus Pforzheim (65).

In Putzbrunn: Albert Tomasini (83).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Franz Pahl aus Taisten (73).

In Bruneck: Georg Daverda (73).

In Völs am Schlern: Hermann Thaler aus Deutschnofen (72).

IM DEZEMBER

NIEDERÖSTERREICH

In Gaming: Lotte Pechlaner (76).

OBERÖSTERREICH

In Engerwitzdorf: Ernestine Mayrhofer (80).

In Garsten: Josef Stadler aus Großraming (81).

In Haid: Erika Stadlmaier geb. Glira aus St. Kassian (82).

In Kronstorf: Josef Pollin aus Steyr (76).

In Linz: Ernst Altendorfer (91), EM Berta Dullinger aus Lüssen (72), Johann Pedevilla aus Untermoy/Gadertal (78), Brigitte Pirngruber aus Linz (80), Silvia Raml geb. Campregher (77).

In Pasching: Kons. Helmut Lüttge aus Metnitz (78).

In Pfarrkirchen: Hermine Mairunteregg aus Bad Hall (88).

In Pichl bei Wels: Antonia Bachmann aus Pichl (81), Anna Niederwanger aus Pichl (94).

In Steyr: Alfred Gall aus Steyr (81).

In Wels: Ewald Leitz aus Periam (83), Ursula Neumüller geb. Schweitzer aus Wels (74).

OSTTIROL

In Lienz: Hannes Kostner (60).

SALZBURG

In Bischofshofen: Erika Davare aus Flachau (80), Johanna Kaserbacher aus Mühlbach (86), Antonia Wielandner aus Bischofshofen (72).

In Hallein: Josefine Lang (93).

In Kuchl: Edith Hofer aus Bielitz/PL (84), Walter Hutzingner (83).

In Oberalm: Alfred Danner aus Hallein (80).

In Saalfelden: Gerti Bross (75).

In Salzburg: Josef Dollmann aus Großarl (77), Kurt Feichtenschlager aus Salzburg (79), Maria Luise Feichtenschlager aus La Villa - Badia (84), Robert Mayr (85).

In Schwarzach im Pongau: Erika Reitsamer aus Brixen (83).

In Seekirchen: Waltraud Winkler aus Bischofshofen (60).

In St. Johann im Pongau: Sидonia Schmidt geb. Wegman aus Brixen (85).

In Zell am See: Liselotte Holzer aus St. Johann im Pongau (79).

STEIERMARK

In Gratwein: Christa Perner geb. Agostini aus Graz (80).

In Graz: Elisabeth Blumauer geb. Höllrigl aus Meran (92), Wilhelm Dörffel aus Graz (85), Gerti Dörffel aus Stainz

(80), Gertrude Feier geb. Sepp aus Bruneck (90), Irma Jöbstl (88), Walter Krois aus Graz (76), Ingrid Kuntner aus Graz (82), Mag. Josef Ranftl aus Mittersill (70), Gerlinde Spörk-Feichter aus Haseldorf (81), Brigitte Wintschnig aus Graz (75).

In Grosslobming: Alois Sontacchi aus Salurn (86).

In Kapfenberg: Ehrentraud Gsenger geb. Pichler aus Leoben (76).

In Krieglach: Sonja Graf (72).

In Leibnitz: Dir. Wilhelm Robatscher aus Wagner (73).

In Leoben: Ilse Stranzinger aus Leoben (81).

In Niklasdorf: Ignaz Bertolli aus Mautern (82).

In Oberaich: Notburga Maggele geb. Holzseisen aus Martell (84).

In Seiersberg-Pirka: Coleen-Sara Fedl (25).

In St. Radegund: Maridi Faulkner aus Graz (84).

In Trofaiach: EM Charlotte Bräuer geb. Hofstetter aus Bozen (91).

TIROL

In Brixlegg: Margit Knoll geb. Leitner aus Jenbach (81).

In Innsbruck: Ing. Reinhard Andrich aus Girlan (83), Dr. Helmut Dellemann aus Innsbruck (72), Mitzi Dietl geb. Demmel aus Gosau (75), Anneliese Duregger geb. Obrist (74), Walter Fracaro

aus Innsbruck (77), Rosmarie Göbl aus Innsbruck (74), Prof. Ing. Helmut Mader aus Innsbruck (81), Mario Moser aus Innsbruck (76), Johann Nothdurfter aus Vahrn (80), Helena Taibon aus Ehrenburg (99), Ernst Tischner aus Innsbruck (74), Maria Trebo aus Zwickenberg (86), Christine Unterlechner aus Silz (80).

In Kirchberg in Tirol: Siegelinde Egger aus Wörgl (71), Johanna Hochfilzer geb. Ausserlechner aus Kirchberg (76).

In Kirchbichl: Bruno Innerhofer aus Rum (85).

In Kirchschorf: Klaus Scherlin aus St. Johann (75).

In Kitzbühel: GR. Hedi Haidegger geb. Daxenbichler aus Hopfgarten (72), Margarete Högler geb. Hausladen aus St. Pölten (88), EM Paula Kili aus St. Lorenzen (88), Martina Leitner geb. Auer aus Stegen (86), Helene Schlechter aus Kitzbühel (70).

In Kufstein: Erika Fehring geb. Nussbaumer aus Kufstein (82), Maria Jungegger geb. Schwaighofer aus Bruneck (90), Lucia Pfeiffer geb. Faber aus Cortina (83), Karl Renner aus Mals (88).

In Landeck: Renate Roilo geb. Perlot aus Zams (77).

In Nauders: Margit Zegg geb. Kiessl aus Innsbruck (76).

In Oberndorf: Monika Jöchtl aus St. Johann (71).

In Reutte: Isabella Hauser geb. Grässle (90), Dora Stei-



ner geb. Mutschlechner aus Obervintl (91).

In Schwaz: Marianne Harrasser geb. Tschurtschenthaler aus Girlan (86), Herbert Pramsole aus Telfes (78), Peter Thiele aus Innsbruck (79).

In St. Johann in Tirol: Hilde Lazzari aus Kitzbühel (78), Edeltraud Eder geb. Stolzlechner aus St. Johann in Tirol (74).

In Volders: Johann Strobl aus Niederdorf (84).

In Vomp: Theresia Bachmann geb. Moser (95), Aloisia Böck geb. Gartner aus Jenbach (91), Angela Herre geb. Domin aus Innsbruck (70), Rosa Spatzier geb. Ambach aus Kaltern (86).

In Wens: Johann Tschurtschenthaler aus Vierschach (81).

In Wörgl: Sieglinde Kittl aus Wörgl (75).

In Zams: Joachim Kienzl aus Weissenbach/Sarnthein (82), Theresia Kratzwald geb. Sordo aus Zams (81), Mag. Benedikt Lentsch aus Zams (35), Greti Mager geb. Platt aus Hall (78), Martha Prieth geb. Hammerl aus Innsbruck (85), Erna Reitgruber (72), Emma Skof aus Landeck (84), Margit Sordo geb. Porras aus Helsinki (79), Paula Steiner geb. Kopp aus Landeck (82),

Christian Strobl aus Zams (79), Siegfried Tabelander aus Lermoos (90), Christine Wellscheller geb. Auer aus Metnitz (77), Lore Zangerl geb. Nimmervoll aus Meran (96).

VORARLBERG

In Altsch: Reinhard Parth (71), Josefine Pinggera (90).

In Bregenz: Marianne Baldauf (74), Gertraud Erath (82), Elfi Knoll (71), Hugo Knoll (70), Angelika Matt (65), Stefanie Pichler (95), Edwin Pramstaller (65), Grete Reichart (85), Helmut Schärmer (70), Dolores Spiegel (91).

In Dornbirn: Miranda David (71), Walter Folie (91), Lisbeth Gatterer (74), Katharina Graber geb. Thaler aus St. Ulrich (99), Gerda Kappel (81), Rudolf Obernossterer (73), Hermine Pichler (80), Josef Prock (78), Theresia Schett (80), Reinhard Scherzler (76), Adolf Seelos (85), Gertrude Simmerle (89).

In Feldkirch: Ingeborg Breuss aus Meran (90), Rosmarie Jussel aus Laas (75), Ilse Moser aus Bregenz (76), Karl Prünster aus Feldkirch (80), Reinhart Schimper aus Feld-

kirch (75), Waltraud Spöttl (90), Astrid Tement geb. Steinegger aus Graz (65).

In Frastanz: Ida Müller aus Altenstadt (80).

In Göfis: Alfred Dörn aus Göfis (78), Renate Stampfl aus Göfis (60).

In Götzis: Helga Bodemann (74), Christine Pinggera (82), Hubert Prugger (89), Kathi Raffener (74), Johann Tembl aus Laas (79).

In Hard: Anny Götz (80), Roswitha Holzer (83), Gertrud Thurner (83).

In Höchst: Maria Hämmerle (84).

In Hohenems: Franz Schuster (80).

In Hörbranz: Christine Liendl (73).

In Langen bei Bregenz: Peter Jappel (70).

In Lauterach: Erika Müller (88), Helga Neubacher (83), Josef Siess (88).

In Lochau: Klaus Wilpart (86).

In Lustenau: Herma Pfeifer (85).

In Rankweil: Ernst Mair aus Laas (60), Edeltraud Müller aus Bad Gastein (74), Erna Scheer aus Satteins (80), Anton Tschaler aus Strajach (83).

In Satteins: Johanna Burt-scher aus Dornbirn (86).

In Schlins: Dipl.Vw. Peter

Streitberger aus Bludenz (78).

In Schwarzach: Roman Sani (82).

In Sulz-Röthis: Rita Giglmaier aus Pinzano (89).

WIEN

In Wien: Lukas Flatscher aus St. Andrä (40), DI Hans Häusler aus Zams (81), Min. Rat Dr. Heinrich Wolf (76).

AUSTRALIEN

In Warburton, Victoria: Günther Schreiber aus Kitzbühel (81).

SCHWEIZ

In Oberegg: Renate Simeaner (70).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Bozen: Dr. Hans Berger aus Mühlwald (75).

In Girlan: EM Steffi Niedermayr (92).

In Kaltenbrunn: EM Rosa Thaler Zelger aus Truden (65).

In Naturns: Arthur Altstätter aus Martell (80).

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

OBERÖSTERREICH

In Linz: Dr. Ulf Gastgeb aus Bodenbach (78).

SALZBURG

In Salzburg: Theresia Dollmann (82).

STEIERMARK

In Graz: EM Waltraud Fauster geb. Gruber aus Bozen (89).

TIROL

In Innsbruck: Konrad Fill aus Kastelruth (91), Dr. Heinrich Klier aus Zirl (96), Ulrike Seebode aus Salzburg (76).

In Landeck: Julia Walch geb. Flunger aus Zams (94)

VORARLBERG

In Bregenz: EM Walter Auer aus Untermais (91), Peter Deakin (88), Hermine Dür (91), Franz Federspiel (89), Gudrun Kaufmann (85), Max Köllemann (91).

In Fussach: Josefa Amesbauer (89).

...und überall sind Spuren deines Lebens...



Veranstaltungen

Jahresprogramm 2022/2023 vorbehaltlich der geltenden Corona-Maßnahmen

Liebe Mitglieder, liebe Leser! Die Veranstaltungen unterliegen nach wie vor den Corona-Maßnahmen!
Erkundigen Sie sich betr. Durchführung der ersten Veranstaltungen im neuen Jahr
am besten bei den örtlichen Zweigvereinen!

- Sa. 3.12.** Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl
Adventfeier in Kufstein, GH Felsenkeller, um 14 Uhr
- So. 4.12.** Verband der Südtiroler in Bischofshofen
Weihnachtsfeier in Bischofshofen, Schützenhof, um 15 Uhr
- Mi. 7.12.** Verein der Südtiroler in Reutte
Adventfeier in Breitenwang, Moserhof, um 14 Uhr
- Do. 8.12.** Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Hl. Messe Maria Empfängnis
- Do. 8.12.** Verein der Südtiroler in Kitzbühel
Adventfeier in Kitzbühel, Hotel Tiefenbrunner, um 15 Uhr
- Do. 8.12.** Verein der Südtiroler in Bregenz
Adventfeier in Bregenz GH Lamm, um 17 Uhr
- Fr. 9.12.** Verein der Südtiroler in Steyr
Teilnahme Maronibraten am Stadtplatz bis 11.12.2022
- Sa. 10.12.** Bund der Südtiroler in der Obersteiermark
Weihnachtsfeier in Bruck/Mur, GH Riegler, ab 14 Uhr
- Sa. 10.12.** Verein der Südtiroler in Wels
Adventfeier, GH Irger, ab 15 Uhr
- Sa. 10.12.** Verein der Südtiroler in Dornbirn
Weihnachtsfeier in Dornbirn, Kolpinghaus, ab 15:30 Uhr
- So. 11.12.** Verein der Südtiroler in Steyr
Weihnachtsfeier in Steyr, GH Zöchling, ab 15 Uhr
- So. 11.12.** Verband der Südtiroler in Hallein
Adventfeier im Gemeindezentrum Rif ab 12:30 Uhr
- So. 11.12.** Verein der Südtiroler in Innsbruck
Weihnachtsfeier in Innsbruck, Landhaussaal, um 14 Uhr
- Mi. 14.12.** Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Adventfeier im GH Kuglhof in Maxglan um 17 Uhr
- Do. 15.12.** Verein der Südtiroler in Linz
Weihnachtsfeier in Linz, GH Spalerhofdiele, ab 15 Uhr
- Do. 15.12.** Verein der Südtiroler in Landeck-Zams
Weihnachtsfeier in Zams, Jägerhof, ab 12:30 Uhr
- Do. 15.12.** Verein der Südtiroler in Schwaz
Weihnachtsfeier in Schwaz, GH Tennishalle, um 14 Uhr
- So. 18.12.** Bund der Südtiroler in Graz
Weihnachtsfeier in Graz, Pfarrzentrum St. Johannes, um 15 Uhr
-
- 2023**
- Do. 5.1.** Verein der Südtiroler in Landeck-Zams
Neujahrstreffen in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr
- Fr. 6.1.** Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Drei-Königs-Wanderung über den Mönchsberg ab 14 Uhr
- Sa. 14.1.** Verband der Südtiroler in Hallein
Besuch Keltenmuseum mit Führung, anschließend Bräustüberl in Kaltenhausen
- Sa. 21.1.** Bund der Südtiroler in Graz
Ball der Südtiroler in Graz, Brauhaus Puntigam, ab 19.30 Uhr (noch unsicher)
- Sa. 21.1.** Tirolerbund in Wien
Tirolerball 2023 in den Festsälen des Wiener Rathauses
- So. 22.1.** Tirolerbund in Wien
Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-Denkmal am Südtiroler Platz und Andreas-Hofer-Gedenkmesse im Stephansdom ab 11 Uhr
- Sa. 4.2.** Verein der Südtiroler in Innsbruck
Faschingskränzchen im Vereinsheim O'Dorf ab 14 Uhr
- Sa. 4.2.** Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl
Faschingskränzchen, GH Felsenkeller
- Mi. 8.2.** Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Faschingsfeier im GH Kuglhof in Maxglan um 18 Uhr
- Sa. 11.2.** Verein der Südtiroler in Wels
Jahreshauptversammlung in Wels, GH Irger, um 15 Uhr
- Do. 16.2.** Verband der Südtiroler in Oberösterreich
Jahreshauptversammlung in Linz, Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Do. 16.2.** Verband der Südtiroler in Bischofshofen
Südtiroler Faschingskränzchen in Bischofshofen, GH Alte Post, um 19 Uhr
- Fr. 17.2.** Verband der Südtiroler in Hallein
Faschingshoangart in Hallein, GH Hager, ab 17 Uhr
- Sa. 25.2.** Verein der Südtiroler in Innsbruck
Jahreshauptversammlung in Innsbruck, Vereinsheim O'Dorf, ab 14 Uhr
- Do. 2.3.** Verein der Südtiroler in Landeck-Zams
Jahreshauptversammlung in Zams, Jägerhof, um 14 Uhr
- Sa. 4.3.** Verband der Südtiroler in Hallein
Preiswatten in Hallein, GH Hager, ab 12 Uhr
- Mi. 8.3.** Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt
Jahreshauptversammlung im GH Kuglhof in Maxglan um 18 Uhr
- Do. 9.3.** Verein der Südtiroler in Linz
Jahreshauptversammlung in Linz, GH Spalerhofdiele, um 15 Uhr
- Mi. 15.3.** Südtiroler in der Welt
Infotagung und Vollversammlung „Südtiroler in der Welt“ bis 17.03.2023
- Do. 16.3.** Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
GVS-Jahreshauptversammlung in Bozen

Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte, Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!



Im Namen des Präsidiums wünsche ich allen Mitgliedern und Lesern
*ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches,
vor allem aber ein gesundes und glückliches
neues Jahr*

Helmuth Angermann
Präsident



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen sowie von der Südtiroler Landesregierung.

**INNS'
BRUCK**

= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich (ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax +43(0)512/589860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at
Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:
Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/5349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23, E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)5332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mitteilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur, Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck